

brückenbote

Mai und Juni 2025

DOMBRIEF



GEMEINDEBRIEF

Ev. Domgemeinde

Ev. St. Katharinen-gemeinde

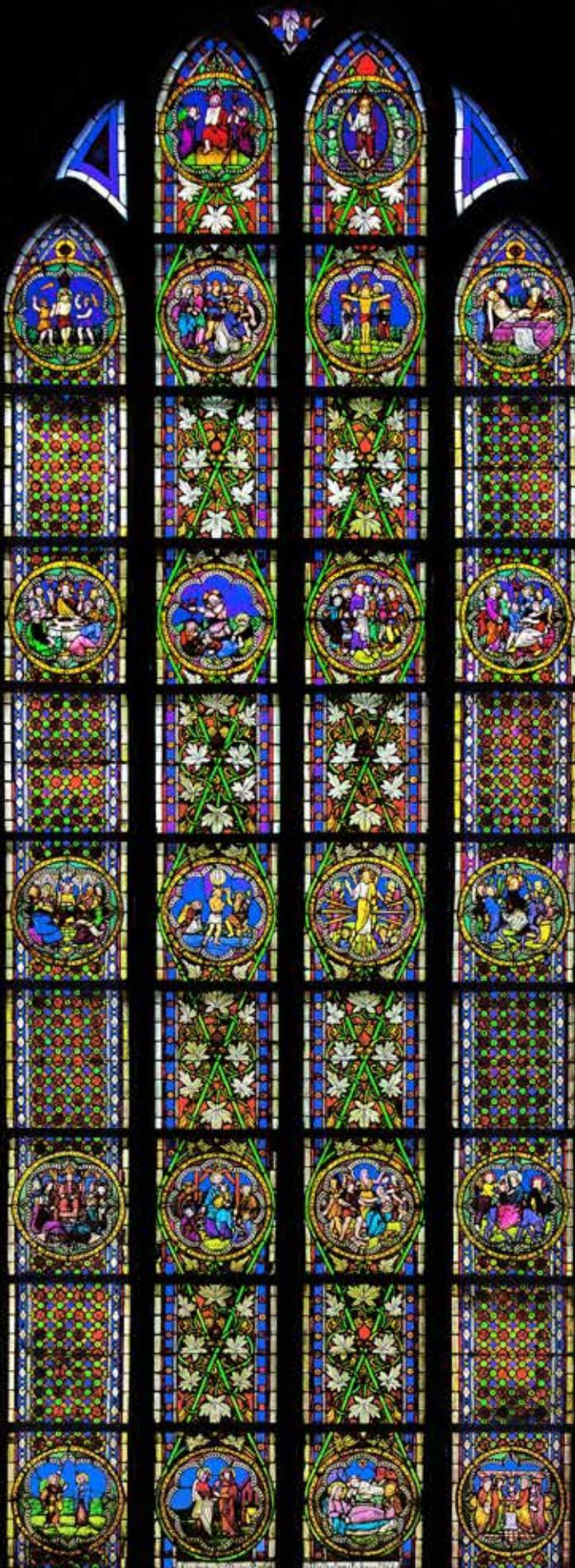
Ev. St. Gotthardt- und
Christus-gemeinde

INHALT

Editorial	2
Betrachtung von KMD Ernst Damus	3 / 4
Rückblicke	4 / 5
Kirchenmusik	6 / 7
Junge Gemeinde	8 / 9
Kita und Christenlehre	10 / 11
Termine und Ankündigungen	12 / 13
Ev. Domgemeinde	14 - 17
Ev. St. Gotthardt- und Christus-gemeinde	18 - 21
Ev. St. Katharinen-gemeinde	22 - 24
Ev. Kirchenkreis Mittelmark-Brandenburg	25
Von unseren Partnern	26 - 28
Termine auf einen Blick	29
Alle Gottesdienste	30 / 31
Wichtige Adressen	32

Redaktionsschluss
Seite 31

Chorscheitelfenster der St. Gotthardtkirche, Foto Salge



Brücken des Vertrauens

Es gibt eine alte Redewendung: "Man soll keine Brücken abbrechen." In Brandenburg an der Havel hat dieses Sprichwort eine ganz besondere Bedeutung. Über 30 Brücken verbinden hier die Stadtteile, Inseln und Ufer miteinander. Sie schaffen Verbindungen zwischen Menschen, Orten und Zeiten. Doch Brücken sind nicht nur aus Stein oder Stahl – sie sind auch ein Symbol für Vertrauen, für den Glauben an das, was trägt.



*Jahrtausendbrücke in Brandenburg an der Havel;
Foto:
Wikipedia Skyliner
CC BY-SA 4.0*

Zwischen Himmel und Erde

Im Mai feiern Christen Christi Himmelfahrt – eine Geschichte, die sich schwer fassen lässt: Jesus verlässt die Erde, doch er lässt seine Jünger nicht allein. Der Bibelvers für den Monat Mai aus dem Buch Joel (1,19-20) beschreibt eine Welt, die dringend auf Gottes Hilfe angewiesen ist: "Zu dir, Herr, rufe ich! Denn

Feuer hat die Auen der Steppe verzehrt, und eine Flamme hat alle Bäume des Feldes verbrannt. Auch die Tiere auf dem Felde schreien zu dir, denn die Wasserbäche sind vertrocknet." In Zeiten von Unsicherheit und Krisen erinnert uns dieser Vers daran, dass wir unsere Sorgen nicht allein tragen müssen.

Brandenburg an der Havel mit seinen vielen Wasserwegen zeigt, wie elementar das Wasser für das Leben ist. Die Natur kann üppig blühen, aber auch leiden. Unsere Verantwortung für die Schöpfung ist eine Brücke zwischen Himmel und Erde – zwischen dem, was uns geschenkt wurde, und dem, was wir bewahren müssen.

Pfingsten: Die Brücke zwischen den Menschen

Der Monatspruch für Juni bringt eine andere Dimension von Verbindung ins Spiel. In der Apostelgeschichte (10,28) sagt Petrus: "Mir aber hat Gott gezeigt, dass man keinen Menschen unheilig oder unrein nennen darf." Diese Worte stehen für eine Offenheit, die auch heute noch eine Herausforderung ist. Wie oft ziehen wir uns in unsere eigenen Kreise zurück und meiden das Ungewohnte? Pfingsten erzählt von Verständigung über Grenzen hinweg – von einer Brücke zwischen

Kulturen, Sprachen und Menschen.

Auch in Brandenburg stehen Kirchen für diese Offenheit: St. Katharinen, St. Gotthardt und der Dom haben über Jahrhunderte Menschen zusammengebracht. Ihre Türen sind offen für Gespräche, für Hilfe, für neue Begegnungen.

Vielleicht ist dieser Frühling eine Gelegenheit, selbst eine Brücke zu bauen – ein altes Missverständnis aus dem Weg zu räumen, einen neuen Kontakt zu wagen oder Vertrauen

zu schenken. Vielleicht beim Spaziergang über eine der Brücken der Stadt, beim Blick aufs Wasser oder beim Besuch einer der Kirchen.

So wie das Wasser unter den Brücken weiterfließt, so trägt uns das Vertrauen weiter – zwischen Himmel und Erde, zwischen Vergangenheit und Zukunft, zwischen uns Menschen.

*Maximilian Gränitz,
St. Katharinengemeinde*

DAS CHORSCHWELFENFENSTER in der Brandenburger St. Gotthardtkirche

Fenster mit normalem, durchsichtigen Glas lassen Licht ins Zimmer und laden ein zum Blick nach draußen, ins Freie. Figürliche Buntglasfenster gewähren keinen Blick nach draußen, aber sie zeigen uns leuchtend bunte Bilder von Gestalten und Szenen, beispielsweise aus der Heilsgeschichte. Die St. Gotthardtkirche hat fünf solcher Fenster. Als erstes zu nennen ist das große Chorschweifelfenster mit Christuszyklus im Osten. Links daneben, im Nordosten, grüßt uns der Apostel Paulus von seinem Fenster. Auf der gegenüberliegenden Seite, im Südosten, zeigen sich die vier Evangelisten mit ihren Symbolen in einem Fenster. Nicht zu vergessen die beiden schönen Fenster der südlich gelegenen Taufkapelle mit Darstellungen der Taufe Jesu und Jesus und die Kinder.

Im 19. Jahrhundert befanden sich die Fenster der St. Gotthardtkirche in einem sehr schlechten Zustand. Die Gemeinde wandte sich an König Wilhelm I. mit der Bitte um ein neues Chorschweifelfenster. Der Bitte wurde entsprochen. Der erste Konservator der preußischen Kunstdenkmäler, Ferdinand von Quast, erhielt den Auftrag, ein neues Chorschweifelfenster zu entwerfen. Ausgeführt wurden die Arbeiten vom königlichen Institut für Glasmalerei. Der Name des Malers ist Theodor Ulrich, eingebaut wurde das Fenster in der St. Gotthardtkirche 1868.

Es verging eine sehr lange Zeit; erst im Jahr 1993, nach der politischen Wende, kam es zu einer umfangreichen Restaurierung des mittlerweile schadhaft gewordenen Fensters.

Das Fenster selbst besteht aus 22 Medaillons, dazu kommen ornamentale und florale Felder.



Auferstehung

Himmelfahrt



Geißelung

Kreuztragung

Kreuzigung

Grablegung



Abendmahl

Gethsemane

Gefangennahme

Christus vor Pilatus



Der zwölfjährige Jesus
im Tempel

Taufe im Jordan

Verklärung

Einzug in Jerusalem



Die Heiligen Drei Könige
vor Herodes

Anbetung der
Heiligen Drei Könige

Kindermord
zu Bethlehem

Flucht nach Ägypten



Verkündigung an Maria

Heimsuchung

Christi Geburt

Darbringung im Tempel

Verkündigung

Eine Betrachtung
über das „Ja“ der Maria

Das Leben der ersten Menschen in dem von Gott geschaffenen paradisi- schen Garten währte nicht ewig. Ungehorsam und Sündenfall erreg- ten den Zorn Gottes. Sie wurden aus dem Paradies vertrieben; Mühe und Arbeit, Alter, Krankheit und Tod wurden zunehmend bestimmend in ihrem Dasein. Cherubin aus der Ord- nung der Engel bewachten und be- wahrten den Weg zum Lebensbaum im Paradies.

Die Verkündigung an Maria war der Beginn einer erneuten Zuwendung Gottes zu seiner Schöpfung, zu den Menschen. Gabriel, der Erzengel, wurde gesandt zu der sehr jungen Maria im galiläischen Nazareth in Pa- lästina. Er kam mit der Botschaft, sie



Detail des Chorscheitelfensters
Verkündigung an Maria, Foto Salge

werde schwanger werden und der Welt Heiland gebären. Auf Marias Einwand, „dass sie doch von keinem Manne wisse“, entgegnet der En- gel: Der Heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Höchs-

ten wird dich überschatten. Darum wird auch das Heilige, das geboren wird, Gottes Sohn genannt werden. Was sollte Maria tun? In diesem Moment, einem Angel- und Wende- punkt, liegt weltweites Schicksal in ihren Händen. Soll sie sich der He- rausforderung stellen? Soll sie sich verweigern? Geht das überhaupt, sich zurückzuziehen? Bescheiden, wie es ihre Art ist, sagt Maria: „Sie- he, ich bin des Herren Magd.“ Ihr Ja kleidet sie in die an den Engel gerichteten Worte: „Mir geschehe, wie du gesagt hast“.

Damit ist der Weg frei: Das Werk der Erlösung kann seinen Verlauf neh- men. Der Verlauf wird anschaulich von der Verkündigung an Maria bis zur Himmelfahrt Jesu in dem großen Chorscheitelfenster der St. Gott- hardtkirche.

KMD Ernst Damus

Rückblick

Auftakt der Predigtreihe und Einführung von Pfn. Uta Stiller

Am ersten Sonntag im März versam- melten sich zahlreiche Gemeindeg- lieder der Innenstadtgemeinden in der Petri-Kapelle, um gemeinsam den Auftakt zur Predigtreihe mit der Einsegnung von Pfarrerin Stiller zu feiern. Pröpstin Dr. Christina-Maria Bammel rückte mit ihrer inspirie- renden Predigt die Jahreslosung in den Fokus. Sie erzählte eindrucks- voll die Fabel von Wind und Sonne,

in der die beiden um einen Wande- rer buhlen. Wer würde es schaffen, die Person dazu zu bringen, den Mantel ausziehen? Schließlich musste der Wind der Sonne den Vortritt lassen. Diese Geschichte lehrt uns, dass Milde und Freund- lichkeit oft viel wirkungsvoller sind als Ungestüm und Strenge. Super- intendent Siegfried-Thomas Wisch sprach seinen Dank für die Geduld und Beharrlichkeit aus, die Pfarrerin Uta Stiller in ihrem täglichen Dienst

zeigt, und zeichnete ihren Weg ins Pfarramt nach. Als Journalistin keimt in ihr der Wunsch, Theolo- gie zu studieren. Ermutigt von ihrer Familie startet sie 2005 ihr Theo- logiestudium. Nebenberuflich und mit großer Ausdauer, während sie schwerpunktmäßig weiter Themen wie Israel, Medizin, gesellschaftli- che Entwicklungen, Aufarbeitung der Schuld gegenüber jüdischen Menschen und kirchliche Themen für die Zeitung recherchiert. Nach

dem Theologiestudium hängt sie ihren alten Job an den Nagel und startet mit Vikariat und Entsendungsdienst in die "neue" Welt des kirchlichen Dienstes. 2023 führt sie ihr Weg nach Brandenburg an der Havel. Nun wird sie weiterhin ihren Dienst in den Innenstadtgemeinden der Havelstadt tun.

Uta Stiller trägt ein tiefer Glaube. Stets suchend, hörend, fragend, ohne fertige Antworten. Sie weiß sich festgehalten und getragen von der Zuversicht Gottes. Superintendent Wisch segnete sie für ihren



Einführung von Pfn. Uta Stiller, Foto Beate Lindauer

Dienst im Beisein von ihrer Tochter, Pfarrer Jens Meiburg und Dompfarrerinnen Susanne Graap.

Wir wünschen Pfarrerin Stiller, dass Gottes Wort ihr Licht auf ihrem Weg ist. Möge sie wertschätzende Begegnungen innerhalb und außerhalb der Gemeinden erleben, Weggefährten finden, die sie ermutigen und begleiten, und stets Unterstützung erhalten.

Jana Fries und Beate Lindauer

Weltgebetstag Familiengottesdienst

Am 9. März feierten wir gemeinsam den Weltgebetstag mit einem besonderen Familiengottesdienst im Interkulturellen Zentrum. Dieses Jahr führte uns unsere Reise auf die Cookinseln – eine Inselgruppe im Südpazifik, die mit ihrer einzigartigen Natur, Kultur und tief verwurzelten christlichen Traditionen faszinierte.

Bereits beim Ankommen wurden alle herzlich mit einem „Kia orana“ begrüßt und erhielten eine bunte Blüte, ganz nach der Tradition der Inselbewohner. Kinder konnten sich über kleine Papiertüten mit Überraschungen freuen, die im Laufe des Gottesdienstes zum Einsatz kamen. Musikalisch begleitet von der Band „Kreuz und Quer“ tauchten wir mit Liedern wie „Oro Mai“ und „Segen, Gottes guter Segen“ in die klangvolle Welt der Cookinseln ein.

Ein besonderes Highlight war die kreative Vorstellung des Landes. Mit Bildern, Playmobilfiguren und

landestypischen Gegenständen wie Muscheln, Palmenblättern und sogar einer echten Manganknolle erfuhren wir spannende Details über die Inseln: Von ihrer beeindruckenden Natur über die Herausforderungen des Klimawandels bis hin zu den Traditionen der dort lebenden Menschen.

Auch der christliche Glaube spielt auf den Cookinseln eine große Rolle – das wurde eindrucksvoll in den Erzählungen über Gottesdienste, Gebete und die enge Verbindung von Religion und Alltag deutlich. Passend dazu sprach die Gemeinde gemeinsam Psalm 139 und sang berührende Lieder wie „Du bist da“ und „Wonderfully made“.

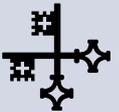
Nach dem Gottesdienst lud ein Buffet mit landestypischen Speisen zum gemeinsamen Essen und zum weiteren Austausch ein. Zudem konnten Kinder kreativ werden und am Bastelangebot teilnehmen oder sich ein traditionelles Tattoo aufmalen lassen.



Die Kinder schmückten die „Cook-Inseln“ aus Sand, Foto Marianne Kosbab

Ein herzlicher Dank geht an alle, die diesen besonderen Gottesdienst vorbereitet und mitgestaltet haben! Es war eine bereichernde Reise in eine andere Welt – mit vielen neuen Eindrücken, Begegnungen und dem gemeinsamen Erleben von Gottes Segen.

Gemeindepädagogin
Marianne Kosbab



Konzerte

Sonntag, 04.05.2025, 15.00 Uhr
Kirche Gollwitz

KONZERT MARZAHNER KAMMERCHOR

Leitung Wilfried Staufenbiel
Eintritt frei Spenden herzlich erbeten

Samstag, 10.05.2025, 17.00 Uhr
Kirche Wust

KONZERT „WEGGETANZT“

Musik von Maurice Ravel, Paul Hindemith, Francis Poulenc und Camille Saint-Saëns
Ausgelassene Tänze, feurige Rhythmen und melancholische Melodien
Orgel Hendrik Rüssmann,
Saxophon Kathrin Kieseritzky

Sonntag, 11.05.2025, 17.00 Uhr
Dom St. Peter und Paul

LOBGESANG

Ludwig van Beethoven:
Ouverture „Weihe des Hauses“ op. 124
Felix Mendelssohn Bartholdy:
„Lobgesang“ op. 52
Brandenburger Stadt- und Domchor
Jana Büchner und
Pauline Hillebrandt – Sopran
Nico Eckert – Tenor
Christopher Skilton – Leitung
Eintritt: 25,- /18€
Karten: Hotline Papagena 030 47997474 oder unter www.dom-brandenburg.de/musik und an der Abendkasse



Brandenburger Stadt- und Domchor

Mittwoch, 14.05.2025, 19.30 Uhr
Dom St. Peter und Paul

MARIA KONZERT DES BRANDENBURGER BLÄSERCHORES

Brandenburger Bläserchor
KMD Marcell Fladerer-Armbrrecht – Orgel und Leitung
Eintritt frei, Spenden herzlich erbeten

Sonntag, 18.05.2025, 16.00 Uhr
St. Gotthardtkirche

KINDERMUSICAL AUCH DU GEHÖRST DAZU!

Ein Kindermusical von Sonja Thomas und Rainer Buß
Projektchor des Musicalprojekts
„Eltern singen mit ihren Kindern“
Suhyun Lim – Musikalische Leitung
Eintritt frei- Spenden herzlich erbeten

Samstag, 24.05.2025, 15.00 Uhr
**Neuendorf (Brandenburg an der Havel),
Am Anger**

BENEFIZKONZERT DES BRANDENBURGER LANDESPOLIZEIORCHESTERS ZUGUNSTEN DES NEUENDORFER SCHULHAUSES

Das Repertoire reicht von großen bläusersinfonischen Originalwerken über Oper, Operette und Musical, bis hin zu Melodien aus Pop, Rock und Jazz.
Eintritt frei, Spenden werden erbeten

Samstag, 24.05.2025, 19.30 Uhr
St. Katharinenkirche

ORCHESTERKONZERT

Es musiziert ein Amateurorchester aus Utrecht gemeinsam mit der capella academica Berlin.
Es erklingen Werke von George Gershwin, Florence Price, Amy Beach u.a.
Eintritt frei Spenden herzlich erbeten

Samstag, 31.05.2025, 17.00 Uhr
Dom St. Peter und Paul

BRAHMSSCHES DOPPEL ERÖFFNUNGSKONZERT DER BRANDENBURGISCHEN SOMMERKONZERTE

Zur Eröffnung der 34. Saison spielt das Orchester aus Stettin unter der Leitung von Przemyslaw Neumann mit den Solist:innen
Marie-Elisabeth Hecker (Violoncello) und Stephen Waarts (Violine).

Der Förderverein Dom zu Brandenburg e.V. übernimmt die Schirmherrschaft für das Konzert.

Karten erhalten Sie an bekannten Vorverkaufsstellen, unter www.ticketmaster.de und an der Abendkasse.

Mittwoch, 04.06.2025, 18.00 Uhr
Dom St. Peter und Paul

SCHULKONZERT

Zu hören sind Chor- und Bläserklassen sowie jahrgangs- und schulformübergreifende Ensembles wie das Schulorchester und der Schulchor unter der Leitung von Anne Wilhelm, Sven Klatte und Richard Manthey.
Eintritt frei, Spenden herzlich erbeten



*Bläserorchester des Ev. Gymnasiums,
Foto Marvin Zinke*

Freitag, 06.06.2025, 19.30 Uhr
St. Katharinenkirche

KONZERT FÜR ORGEL UND ORCHESTER

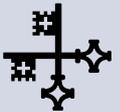
Neues Kammerorchester Potsdam
Stadt- und Domorganist
KMD Marcell Fladerer-Armbrrecht – Orgel
Stadt- und Domkantor
Christopher Skilton – Leitung
Eintritt: 15/10 Euro
Karten: Hotline Papagena 030 47997474 und an der Abendkasse

Samstag, 14.06.2025, 17.00 Uhr
Dom St. Peter und Paul

RAUM UND KLANG –

ERÖFFNUNG DER SOMMERMUSIKEN

Musikfest am Dom
Genießen Sie fünf Konzerte an einem einzigen Abend.
Von Orgelimprovisationen bis hin zu einem Tanz der Klänge in der Petrikapelle, von mittelalterlichen und romantischen Gesängen in der Domaula bis hin zum Ausklang im Friedgarten erwartet Sie ein spannendes Fest für alle Sinne.
Snacks und Getränke durch unser Restaurant Remise werden ebenfalls angeboten.
Die Veranstaltung endet ca. um 22 Uhr.
Genauere Infos unter www.dom-brandenburg.de
Eintritt 30,- /ermäßigt 25,- Euro
Karten: Hotline Papagena 030 47997474 oder unter www.dom-brandenburg.de/musik und an der Abendkasse



Dienstag, 17.06.2025, 15.00 Uhr
St. Katharinenkirche

ORGELKONZERT FÜR KINDER „DER VERSCHWUNDENE ZAUBERSTAB“

Eine Geschichte für Erzähler und Orgel
von Markus Nickel
An der Orgel-Suhyun Lim
Sprecherin- Dana Engelhardt
Eintritt frei, Spenden herzlich erbeten

Mittwoch, 18.06.2024, 19.30 Uhr
Dom St. Peter und Paul/Friedgarten

„ELLA AGAIN“

Konzert mit der Bigband
der Deutschen Oper Berlin
Mit einer musikalischen Hommage an die
berühmteste Jazzsängerin Ella Fitzgerald
unternimmt die Jazzcombo der
Deutschen Oper Berlin einen Ausflug
nach Brandenburg an der Havel.

Eintritt: 20,- / 15,- Euro
Karten: Hotline Papagena 030 47997474 oder
unter www.dom-brandenburg.de
und an der Abendkasse

Sonntag, 22.06.2025, 17.00 Uhr
St. Katharinenkirche

CHORKONZERT MIT DEM RAGAZZI BOYS CHORUS

Erleben Sie den Konzertchor auf
seiner Deutschlandtournee in der
St. Katharinenkirche mit Werken von

Heinrich Schütz, Zoltan Kodaly und
Heinrich Schütz u.a.
Kent Jue – Leitung
Eintritt frei, Spenden herzlich erbeten

Mittwoch, 25.06.2025, 19.30 Uhr
Dom zu Brandenburg

ORGELKONZERT MIT MARIENVERTONUNGEN

Magnificatvertonungen und weitere
Werke, die der Gottesmutter gewidmet
sind, erklingen an der historischen
Wagner-Orgel.
KMD Marcell Fladerer- Armbrecht- Orgel
Eintritt: 10,- Euro
Karten: Hotline Papagena 030 47997474 oder
unter www.dom-brandenburg.de/musik und an
der Abendkasse

Samstag, 28.06.2025, 19.30 Uhr
Dom St. Peter und Paul

KONZERT DER BRANDENBURGER SYMPHONIKER

NORBERT BURGMÜLLER
Ouvertüre f-Moll op. 5
ROBERT SCHUMANN
Ouvertüre, Scherzo und Finale E-Dur op. 52
NORBERT BURGMÜLLER
Symphonie Nr. 2 D-Dur op. 11 (Fragment)
Dirigent: Svetoslav Borisov
Es spielen die
Brandenburger Symphoniker
Karten unter: www.brandenburgertheater.de

Mittwoch, 02.07.2025, 19.30 Uhr
Dom St. Peter und Paul

MARIA IN TÖNEN – ORGELWERKE UND IMPROVISATI- ONEN DURCH DIE JAHRHUNDERTE

Der Organist des Abends ist ohne Zweifel
ein „Star von morgen“, der bereits zahl-
reiche Preise im Bereich der Orgel-
improvisation gewinnen konnte.
Besonders spannend: Er führt ein Reper-
toire auf, welches wir sonst selten an
der Wagner-Orgel hören und von dem
mehrheitlich behauptet wird, dass es
an unserer Orgel nicht funktioniert.
Werke von Nicolas de Grigny, Marcel
Dupré und Alexander Grün u. a.
Alexander Grün – Orgel

Eintritt: 10,-Euro
Karten: Hotline Papagena 030 / 47997474 oder
unter www.dom-brandenburg.de/musik
und an der Abendkasse



Alexander Grün, Foto Jahn, Bingen

Kirchenmusik in Brandenburg

Wir laden herzlich ein, unsere Kirchenmusik mitzugestalten.

Brandenburger Kantorei – liturgi-
sches Singen, Choräle und kleine-
ren Kantaten in den Gottesdiensten,
Proben: dienstags 19.00 Uhr im Ge-
meindehaus St. Katharinen

Brandenburger Stadt- und Dom-
chor, Leitung Stadt- und Domkan-
tor Christopher Skilton; Singen von
Oratorien, größeren Kantaten und
Chorwerken, Probe donnerstags
19.00 Uhr im Gemeindehaus St. Ka-
tharinen

Brandenburger Motettenchor, Lei-
tung Stadt- und Domkantor Christo-
pher Skilton, Schwerpunkt A-cappel-
la-Literatur

Brandenburger Bläserchor, Leitung:
KMD Marcell Fladerer-Armbrecht,
Proben: mittwochs 18.00 Uhr

Kirchenmusikalisches Ausbildungs-
zentrum: Nachwuchs an Orgelspie-
ler/innen wird dringend benötigt.
Kontakt: 03381/2112218,
Email: musik@dom-brandenburg.de

TOKATHA – MITTAGSMUSIKEN

in der St. Katharinenkirche

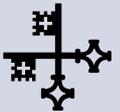
Eine halbe Stunde eine
musikalische Auszeit nehmen.

Zur Ruhe kommen, sich besin-
nen, den vielfältigen Klangdimen-
sionen der TOKATHA lauschen
und dabei manchmal die Welt
vergessen und Kraft schöpfen.

Dazu laden die Mittagsmusiken
in der St. Katharinenkirche ein.

Eintritt frei, Spenden erbeten

Im Mai montags um 12.00 Uhr-
ab Juni wieder täglich um 12.00 Uhr



Rückblick und Ausblick zum Impulsabend für Konfi-Eltern

„Pubertät – der Wechsel des Betriebssystems bei voller Nutzung“ – und was bedeutet das für uns Eltern? Wie können wir diese „Sturm- und Drangphase“ gut bewältigen, ohne dass irgendetwas zerbricht? Mit ganz viel Gelassenheit, Liebe und Verständnis, Verhandlungsgeschick, Transparenz und Konsequenzen...all diese bewegenden Themen haben ca. 20 Konfi-Eltern und Gemeindeglieder gemeinsam mit Frau Gitta Wiltzer vom Kinderverein WIR e.V. am 17.02.2025 im Rahmen des Impulsabends besprochen und erörtert. Es wurde gelacht und manche

Sorgen und Ängste geäußert. Als der gemeinsame Abend beendet wurde, gingen wir alle gestärkt und mit etwas mehr Mut im Gepäck nach Haus zu unseren Liebsten. Die Wirkung war nachhaltig, besonders die Gespräche nach dem „Impuls“ waren bereichernd und voller Wärme.

Der nächste Impulsabend, am 12.05.25, um 18.00 Uhr, wird wieder im Gemeinderaum der St. Gotthardtgemeinde stattfinden. Wir möchten Euch hierfür herzlich einladen. Dabei werden wir uns gemeinsam dem Thema „Glaube in einer nicht-kirchlichen Gesellschaft. Was

bedeutet Christsein? Oder sind wir vom Aussterben bedroht?“ widmen. Diese tiefgründigen Fragen beschäftigen nicht nur uns Erwachsene, sondern auch die Junge Gemeinde und die Konfis. Dem wollen wir uns stellen. Ein äußerst privates Anliegen, das uns als Gemeinde näher zusammenrücken, aufhorchen und zuhören lässt.

Für das leibliche und (hoffentlich auch) seelische Wohl wird gesorgt.

*Wir freuen uns auf Euch
Euer Impulsabend-Team*

BITTE FOLGEN

Unseren Kirchengemeinden können Sie auch in den sozialen Netzwerken folgen.



Unter #brueckenbote und unter #tokatha.orgel können Sie sich über Aktuelles aus unseren Gemeinden und über die Tokatha Orgel bei Instagram und Facebook informieren.

Wer den Brückenboten digital erhalten möchte, bitte im Gemeindebüro St. Gotthardt melden, ebenso wer den gedruckten Brückenboten abbestellen möchte.

DU BIST ENTSCHEIDEND



gkr-ekbo.de

Kandidieren Sie für Ihren Gemeindekirchenrat!

WAHLEN
AM

WIR SUCHEN Menschen, die kirchliches Leben aktiv mitgestalten möchten.

30. NOV.
2025

WIR BIETEN ein abwechslungsreiches Ehrenamt mit Gestaltungsspielraum und Verantwortung für die Kirchengemeinde.

Sie haben Interesse?

Sprechen Sie Ihre Pfarrerin oder Ihren Pfarrer, jemanden aus dem Gemeindekirchenrat oder im Gemeindebüro an.

Kandidat*innen bitte möglichst bald melden

Wir freuen uns auf Sie.



Taizé – Rüste:

Eine Woche im Internationalen Jugendkloster in Frankreich

Taizé ist unglaublich und deshalb was für Glaubende genauso wie für Menschen, die (noch) gar nicht wissen, was sie glauben sollen oder wollen.

Taizé ist singen, Begegnung, internationales Sprachgewirr, einfaches Essen, luxuriöse 6er-12er-Zimmer, schönste Landschaft, Party am Oyak, Mitarbeit im Gelände und immer wieder Stille – und noch viel, viel mehr.

Anmeldung:
ab jetzt möglich

Komm mit und erleb es selbst!

Reise: gemeinsam mit dem Bus mit Jugendlichen aus Cottbus und der Uckermark

Termin: 18.-26. Oktober 2025

Kosten: 180 Euro für Frühbucher (bis 1. Juli), 190 Euro Normalpreis

Wer: Jugendliche ab 15 Jahren

Leitung: Ulrike Mosch, Jugendpfarrerin (mosch.ulrike@ekmb.de)



Unsere Konfikurse

7. Klasse

Die Konfis der 7. Klasse treffen sich am Samstag, **17. Mai 2025**, und am **14. Juni 2025**, jeweils im Saal am Katharinenkirchplatz 2 – zur Frühschicht oder zur Spätschicht.



8. Klasse

Die Konfirmand*innen der 8. Klasse bereiten sich unterdessen intensiv auf ihre Taufe oder Konfirmation zu Pfingsten vor.

Unsere Treffen sind am **7. Mai und 21. Mai 2025**, von 16-18 Uhr in den Konfirräumen, vom **9. - 11. Mai** sind wir in Gollwitz auf Abschlussrüstzeit.

Der Abschlussabend mit Abendmahlsfeier und kreativer Vorstellung der Konfis mit Tauf- oder Konfirmationsspruch sowie einer „Führung durch die Konfizeit“ ist für den 21. Mai 2025 geplant. Er beginnt um 18.00 Uhr in der St. Katharinenkirche und alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Aufgrund der Größe der Konfigruppe wird es in diesem Jahr zwei Gottesdienste geben: Am Samstag, **7. Juni**, und am Sonntag, **8. Juni**, jeweils um 10.30 Uhr in St. Katharinen.

Treffen der Jungen Gemeinde

Jeden Freitag ab 18 Uhr – außer in den Ferien – trifft sich die Junge Gemeinde in den JG-Räumen am Katharinenkirchplatz 2 zum Essen, über Gott und die Welt Reden, Singen und Spielen sowie für verschiedene Aktionen. Die Gruppe ist für alle Jugendlichen offen und neue Menschen sind herzlich willkommen.

Ich freu mich auf Euch!
Ulrike



Für Nachfragen und Infos meldet Euch gern: 03381-4108147 oder mosch.ulrike@ekmb.de

In diesen Gottesdiensten feiern wir die Taufe von:

Moritz Dornberg
Nele Felchow
Mia Anna Elisabeth Schulze

Alma Friederike Schöning
Lonna Lene Schweden
Adele Hedwig Wissinger

Konfirmiert werden:

Florentin Asmus
Finn Beck
Henri Damaschke
Iven Svensson Fischer
Tjarden Svensson Fischer
Emma Luisa Freudenberg
Malte Friedrich
Adele Dorothea Gripp
Liam-Bennett Hantel
Emma Benedikte Heinrich
Richard Heinz Emil Heß
Samuel Kemnitz
Anna Helene Kothe

Elena Maria Kothe
Ida Beatrice Krause
Friedrich Lippke
Niklas Markau
Daniel McWilliams
Elena-Sarah Menzel
Noé Lysette Monga Sindeu
Amalia Nebiger
Charlotte Rosen
Henriette Schmalowski
Helene Charlotte Schubert
Nils Siemon
Robin Silber



Foto: Juliane Menzel

Eine neue Puppenküche für den Domkindergarten

Elternspenden und eine Jubiläumsaktion von RFT machten sie möglich!

Die Kinder des Domkindergartens freuen sich seit März 2025 über eine neue Puppenküche. Die alte, ehemals aus Regalteilen selbst gebaut, war in die Jahre gekommen. Derart neue Spielgeräte aus dem Kita-Bedarf sind zwar stabil, aber kostspielig. Da wir bei Anschaffungen auf Nachhaltigkeit setzen wollen und neue Spielgeräte langlebig sein sollen, jedoch offizielle Antragswege

langwierig und die Bewilligung ungewiss sind, hatten wir uns bei der Spendenaktion von RFT „30 Jahre, 30 Projekte“ beworben und den Zuschlag bekommen. Die fehlende Differenz spendeten großzügigerweise unsere Eltern. Ein Kindergartenvater baute in Zusammenarbeit mit seiner Tochter noch ein Puppenbett und so feierten wir die Einweihung des neuen Inventars mit einem fröhlichen



Fest, zu dem alle Kinder Puppen und Kuscheltiere mitbrachten.

Uta Gripp, Leiterin des Evangelischen Domkindergartens

Senfkörner im Februar

Im Februar trafen wir Senfkörner uns im Gemeindehaus am Dom unter dem Motto „Prüft alles und behaltet das Gute“. Gemeinsam wollten wir die Jahreslosung 2025 auf kreative Weise entdecken. Wir starteten mit einem Liederkreis, sangen bekannte und unbekannte Lieder. Danach waren verschiedene Stationen aufgebaut, die wir in Gruppen durchliefen. Es gab einen Barfußpfad, einen Stand, an dem man Taschen bema-

len konnte, einen Tisch, an dem man Witze lesen konnte, eine weitere Station, an der man Gummibärchen, Apfelscheiben, Brot, Zwiebeln und vieles mehr probieren konnte. Alle Sinne wurden angesprochen und die Zeit verging wie im Flug. Es hat sehr viel Spaß gemacht. Zum krönenden Abschluss gab es zu Mittag Lasagne. Vielen lieben Dank an das Vorbereitungsteam.

Liebe Grüße Sophia



Pflanzaktion der Senfkörner



Im März trafen wir uns im Wald beim Eichendorffweg mit Stadtförster Thomas Meier und Forstwirtschaftsmeister Stefan Senk, um viele kleine neue Leben auf diese Welt zu setzen. Wir wollten nämlich Bäume pflanzen, um die Welt ein kleines bisschen besser zu machen. Als wir vollständig waren, trabten wir los zum für uns eingezäunten Feld, um dort kleine einjährige Eichen in den Boden zu setzen. Wir, das waren 21

Leute, pflanzten 1000 Bäume! Begleitet haben uns Marianne Kosbab und Konstantin Geiersberg. Wir hatten sehr viel Spaß, auch wenn es etwas gepieselt hat. Nachdem wir gepflanzt hatten, gab es Bratwurst zu essen. Herr Geiersberg grillte für uns. Es hat mir sehr viel Spaß gemacht. Es war ein gutes Gefühl, etwas für unsere Welt zu tun. Und die Bratwürste waren auch lecker.

Margareta Bartz

Pflanzaktion im März, Foto privat

Sommerrüste

vom
28.07. - 01.08.2025

Unter dem Motto "Nur ein Tropfen", laden wir Euch, Kinder der 1. - 6. Klasse, ganz herzlich nach Wachow in den Pfarrgarten ein.

Lasst uns gemeinsam in die Sommerferien starten und Natur, Freude und Gemeinschaft erleben und herausfinden, was es mit einem Tropfen auf sich hat.

Anmeldung bei Anja Puppe



Ein Familiengottesdienst für Kita und Grundschulkinder zum Mitmachen

Samstag, 10. Mai, 15.00 Uhr
im Gemeinderaum
in St. Gotthardt, Gotthardtkirchplatz 10a (Eingang über den Hof)

Sonntag, 29. Juni, 10.30 Uhr
in der Kirche St. Katharinen

Samstag, 12. Juli, 15.00 Uhr
in der Kirche St. Gotthardt

Termine



Senfkörnchen

Christenlehre

1.- 2. Klasse

montags 15 - 16 Uhr
in St. Petri 6, Brandenburg

mit Gemeindepädagogin
Marianne Kosbab
Telefon: 0173 164 136 3
kosbab.marianne@ekmb.de

3.- 4. Klasse

dienstags 15 - 16 Uhr
in St. Katharinen, Brandenburg

mit Gemeindepädagogin
Anja Puppe
Telefon: 0152 099 68 281
puppe.anja@ekmb.de

Senfkörner

5.- 6. Klasse

10.05.2025 „Der Weltladen“
Wir besuchen den Weltladen in Brandenburg und bekommen eine kleine Führung mit vielen Informationen rund um die Idee hinter dem Geschäft.

Treff: Weltladen,
Hauptstraße 66,
14776 Brandenburg an der Havel
Anmeldung bei Anja Puppe

14.06.2025 „Schöne Ferien“
Jahresabschluss am Pizzeria an der Dorfkirche Päwesin
Treff: Kirchplatz 1, 14778 Päwesin
Anmeldung bei Anja Puppe

Familientreff

Herzliche Einladung zum Familientreff am **24. Mai** und **14. Juni** um 15.00 Uhr im Gemeinderaum, Gotthardtkirchplatz 10a, Eingang über den Hof;

Spiele, Begegnung, Imbiss – bringet gerne etwas mit

Jesus und die Taube

Breit und träge schlängelt der sich ein Fluss durch die Landschaft. Kühl und frisch umspült das Wasser die nackten Füße von Johannes. „Ach, was für eine Wohltat.“, denkt sich Jesus. „Guten Morgen Johannes!“ „Ah, Guten Morgen Jesus.“ „Taufe mich Johannes. So, wie du all die anderen getauft hast.“ Beide gehen also tiefer in das Wasser. Kühl umspült es ihre Beine, ihren Bauch. Johannes hält Jesus, der ganz unter-

taucht. Was für ein Tag. Er, Johannes, tauft Jesus. „Und alsbald, als er aus dem Wasser stieg, sah er, dass sich der Himmel auftrat und der Geist wie eine Taube herabkam auf ihn. Und da geschah eine Stimme vom Himmel: Du bist mein lieber Sohn, an dir habe ich Wohlgefallen.“

So, oder so ähnlich könnte es gewesen sein. Johannes tauft Jesus und der Geist Gottes ist in Gestalt einer Taube über Allem.

Bastelidee



Das brauchst du: Papier (falte es über die kurze Kante zur Karte); Taubenschablone (ausdrucken der selbst malen); Schere, Farbe, Pinsel

So geht`s:

Lege die Schablone auf das gefaltete Papier und male mit Farben deiner Wahl von der Mitte der Schablone nach außen auf das gefaltete Papier. **Fertig**



Starker Glaube trifft starke Musik

Wir laden ein zum gemeinsamen Katharinen-Gottesdienst mit Musik am **15. Juni**, 16.00 Uhr in der St. Katharinenkirche!

Im Gottesdienst werden wir die Flügel unseres restaurierten, 550 Jahre alten Altars bewegen und anhand der kostbaren Bilder und Schnitzwerke von Katharina, Je-

sus und 50 Philosophen erzählen. Dazu singen und spielen die Musikerinnen Katharina Burger und Sara Pieper. Die Orgel spielt Christopher Skilton.

Katharina musste sterben, weil sie nicht bereit war, von ihrem Glauben an Jesus Christus abzulassen. Und 50 Philosophen, die sie eigent-

lich überreden sollten, waren nach einem berühmten Streitgespräch ebenfalls vom Glauben überzeugt. Sie war also stärker und überzeugender als der Kaiser, der sie zwingen wollte – sie besiegte seine Macht, ohne ihn selbst zu vernichten. Wir laden Sie ein, diese uralte Geschichte gemeinsam zu erleben!

Gemeindepädagogische Ausbildung

Menschen begleiten. Gruppen leiten. Glauben erlebbar machen.

Sie sind bereits ehrenamtlich oder beruflich in Ihrer Gemeinde unterwegs. Im Kindergottesdienst oder mit Senior*innen, mit

Jugendlichen oder Erwachsenen. Sie möchten Ihre Kompetenzen ausbauen oder beruflich bei der Kirche einsteigen? Wir bieten eine berufs begleitende, gemeindepädagogische Ausbildung. Praxisnah und wissenschaftlich fundiert.

Bewerben Sie sich.
Amt für kirchliche Dienste (AKD)
Burghof 5
14776 Brandenburg an der Havel
Tel. 3381 25027 0
Email: h.wernitz@akd-ekbo.de

Abschied von Suhyun Lim

Kantorin Suhyun verabschiedet sich aus Brandenburg an der Havel und tritt ab 1. Mai 2025 die Kirchenmusikerstelle in Treuenbrietzen an. Wir werden sie sehr vermissen. Sie hat seit 2016 das kirchenmusikalische Leben in Brandenburg an der Havel geprägt. Sie wurde in Südkorea geboren und studierte Orgel Literaturspiel an der Keimyung-Universität in Daegu in Südkorea. Später trat sie ihr Studium an der Hochschule für Kirchenmusik in Herford an. Suhyun Lim hat das Aufbaustudium MA Kirchenmusik absolviert. Sie hat unsere Gottesdienste auf besondere Weise musikalisch begleitet. Viele haben sie für ihr Orgelspiel bei Konzerten bewundert. Sie hat mit viel Hingabe

die Brandenburger Kantorei geleitet und mit dem Chor das gottesdienstliche Leben bereichert. Das Singen mit Kindern in den Evangelischen Kindergärten, bei der Familienkirche und der Kinderchor gehörte zu ihren Aufgaben. Ihr oblag die Leitung der Konzerte im Bereich der Kammermusik. Mehrere Musicalaufführungen hat sie mit den Gemeindepädagoginnen und Familien beim Projekt „Eltern singen mit ihren Kindern“

einstudiert. Das Musical „Auch Du gehörst dazu“ wird unter ihrer Leitung am 18. Mai um 16 Uhr in der St. Gotthardtkirche aufgeführt. Dabei wird Suhyun Lim verabschiedet. Wir wünschen Suhyun Lim für Ihren weiteren Weg Gottes Segen und danken ihr für ihr Wirken in unseren Gemeinden.

*Im Namen der Gemeindeglieder
Pf. Philipp Mosch*



TAIZÉ - Andachten in der St. Katharinenkirche

Gemeinsam zur Ruhe kommen und singen, beten, hören und schweigen. Dazu laden die Andachten mit den bekannten Gesängen der ökumenischen Kommunität Taizé (Frankreich) ein.

An folgenden Freitagabenden finden jeweils um 19 Uhr die Taizé- Andachten in der St. Katharinenkirche statt: am **9. Mai**, am **4. Juli** und am **8. August**.



Manchmal ergeben sich für alle, die Lust haben, im Anschluss an die Andacht Gespräche über Gott und die Welt und das Leben.

Neuer Kreis für junge Frauen

Junge Frauen tauschen sich über christliche und weltliche Themen aus, knüpfen Kontakte und machen gemeinsame Unternehmungen.

Interessierte sind herzlich willkommen.

Kontakt über das Gemeindebüro St. Gotthardt

Erster Termin: 7.5.2025, 19 Uhr,

Gemeinderaum, Gotthardtkirchplatz 10a (Eingang über den Hof)

Gottesdienst zum Internationalen Tag des Museums im Industriemuseum

Am **18. Mai** findet um 10.30 Uhr ein gemeinsamer Gottesdienst mit der Band Patchwork im Industriemuseum Brandenburg unter dem Siemens-Martin-Ofen statt. Die Wiedereinweihung des Museums nach den Bauarbeiten am Dach wird dabei gefeiert. Erleben Sie einen Gottesdienst am ungewöhnlichen Ort, einer Industriekathedrale der Moderne.



Willkommen für Neu-Zugezogene

Wir laden alle ein, Neu-Zugezogen oder Alt-Eingesessenen, Brandenburgs Kirchen und die Stadt zu entdecken.

17. Mai, 15 Uhr, St. Gotthardtkirche: „Mit Lorient durch die Stadt“ – Tour von Mops zu Mops

14. Juni, 15 Uhr, St. Katharinenkirche: „Kennen sie die heilige Amalberga?“ – Der restaurierte Flügelaltar und andere Besonderheiten bei der Kirchenbesichtigung

Im Anschluss sind alle zum gemütlichen Beisammensein eingeladen.

Anmeldungen bitte unter:

ankommen-in-Brandenburg@gmx.de

oder Tel. 033381/522062

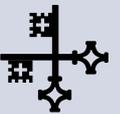
Staffellauf



Wir wollen als Kirchengemeinden wieder am Team Staffellauf 4x5 km teilnehmen. Unser Motto lautet: Die Letzten werden die Ersten sein. Es können Kinder und Erwachsene mitmachen. Bitte im Gemeindebüro bis zum 10.5. melden. Zuschauerinnen und Zuschauer aus unseren Gemeinden sind herzlich willkommen, um unsere Staffeln zu unterstützen. Kommen Sie zum Salzhofufer zum Anfeuern.

Der Staffellauf beginnt am **22. Mai** um 18.30 Uhr auf dem Packhof.

Pf. Mosch



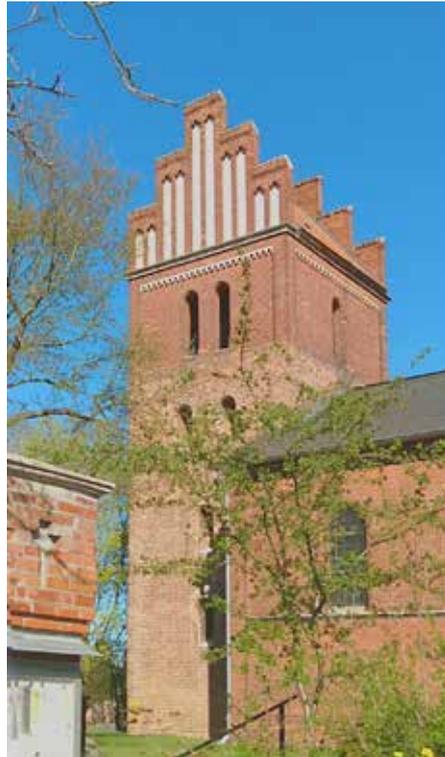
Frühlingskonzert

Herzliche Einladung zum Mitmachen und Musizieren oder Zuhören am **Sonntag Kantate, 18.05.25 um 14 Uhr**, in der **Klein Kreutzer Dorfkirche** mit anschließender Kaffeetafel!

Es soll ein Frühlingskonzert werden von Klein Kreutzern, Saaringern und wer darüber hinaus Lust hat mitzumachen!

Wer etwas beitragen möchte – instrumental und/ oder mit Gesang – melde sich bitte bei behrendtchr@yahoo.de bis zum 01.05.25. Danach verständigen wir uns zu einer Probe. Wir sind gespannt und freuen uns!

Christina Behrendt



AUS DEN KIRCHEN BÜCHERN

*Du bist mein lieber Sohn,
an dir habe ich Wohlgefallen.
Lukas 3,22*

Taufe

Tjada Barkemeyer
am 09.03.2025



*Jesus spricht:
Ich bin die Auferstehung
und das Leben.
Wer an mich glaubt,
der wird leben.
Johannes 11,25*

Verstorbene der Ev. Domgemeinde

Dorothe Afdring,
86 Jahre

Ingrid Muth,
84 Jahre

Hans Müller,
88 Jahre

MUSIKALISCHE ANDACHT

FREITAGABEND IN DER
PETRIKAPELLE

16. Mai und 20. Juni, 19.00 Uhr

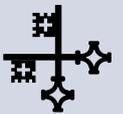
*Besondere musikalische Gestaltung
Texte: Pfn. Uta Stiller*

ÖFFNUNGSZEITEN DOM

Montag - Samstag
10.00 - 17.00 Uhr

Sonntag u. Feiertag
11.30 - 17.00 Uhr





Kostenfreie Führungen im Dom und Dommuseum

Lassen Sie sich vom Museumsteam durch die aktuelle Ausstellung oder den Dom führen und erfahren Sie spannende Geschichten und interessante Fakten.

Sonntag, 04.05.2025, 14 Uhr
Sonntagsführung

Sonntag, 18.05.2025, 14 Uhr
Sonderführung
mit Dr. Marianne Schröter

Sonntag, 01.06.2025, 14 Uhr
Sonntagsführung

Sonntag, 15.06.2025, 14 Uhr
Familienführung durch die
Ausstellung „Mythos Maria“
mit der Kirchenkatze

Dienstag, 20. Mai 2025, 18.30 Uhr,
Sommerrefektorium

Vortrag: Maria hilft!

Mariologische Themen in der
Frömmigkeitsgeschichte

Gestalt und Person der Maria waren über die Jahrhunderte zentrales Thema der religiösen Verehrung und des kultischen Bezugs. Als Schmerzensmutter, Idealbild für Reinheit und Mittlerin des Heils trägt Maria eine Vielzahl von Anknüpfungsmöglichkeiten für die Frömmigkeit über Zeiten und konfessionelle Milieus hinweg. Der Vortrag zeigt einige dieser Rezeptionen auf, präsentiert ausgewählte Objekte aus der Jahresausstellung und stellt auch Ausdrucksformen protestantischer Mariologie vor.

Vortrag von Dr. Marianne Schröter
(Vorständin für Kultur, Bildung und Wissenschaft)

Eintritt frei,

Spenden herzlich erbeten

Samstag, 07.06.2025, 14 Uhr,
Dom St. Peter und Paul

Orgelführung und -bau mit
der Kirchenkatze

Für Kinder ab 5 Jahren

Das Domschatzteam und die Evangelische Domgemeinde laden Kinder ab 5 Jahren und ihre Erwachsenen herzlich zu Familienveranstaltungen ein. Gemeinsam werden der Dom und seine Schätze erkundet.



Kirchenkatze

Pfingst- gottesdienst in der Saaringer Dorfkirche



Kirche in Saaringen, Foto Matthias Reichelt

Es ist inzwischen bereits eine kleine Tradition: Pfingstgottesdienst in der Saaringer Dorfkirche, in diesem Jahr am 8. Juni um 14 Uhr. Man kann zu Fuß, mit dem Fahrrad oder dem Boot anreisen.

Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es eine Kaffeetafel für alle.

Lassen sie sich herzlich einladen!

Matthias Reichelt

GEBURTSTAG



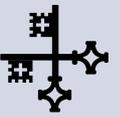
Ab der Sommerausgabe des Brückenboten möchten wir als Evangelische Domgemeinde auch runde Geburtstage unserer Gemeindemitglieder abdrucken.

(ab 70 nur runde, ab 90 jeder).

Wenn Sie nicht namentlich genannt werden möchten, teilen Sie uns das bitte mit.

(Telefon 03381 524545)





Ein Leben im Dienst des Domstiftsgutes in Mötzow

Am 29. März 2025 wurde auf dem Friedhof in Mötzow der langjährige Betriebsleiter des Domstiftsgutes Hans Müller beigesetzt. Er war ein Mensch, der die kirchliche Landwirtschaft des Domstifts und als Leiter des kirchlichen Landwirtschaftsamtes Mitte von 1963 bis zu seinem Ruhestand im Jahr 2001 geprägt hat. Hans Müller wurde 1936 in Wolterslage in der Altmark geboren. Seine Eltern führten dort ein großes landwirtschaftliches Gut. Er hat nach der Oberschule in Halle Landwirtschaft studiert. Weil er kirchlich geprägt war und auf eine SED-Parteimitgliedschaft verzichtete, blieb ihm eine Karriere in den staatlichen Landwirtschaftsgenossenschaften verwehrt. Auch Agrarflieger konnte er nicht werden, wie es sein Traum war. Er bewarb sich auf eine freie Stelle in einem kirchlichen Landwirtschaftsgut, dem Domstiftsgut in Mötzow. So wurden er und seine Frau Ute, die ebenfalls Diplomlandwirtin war, dort das Betriebsleiterehepaar. Es war eine Lebensentscheidung ohne Rückfahrkarte. Es gab eine Reihe selbstverwalteter kirchlicher Landwirtschaftsbetriebe in der DDR, ein Unikum. Der Staat scheute davor, die kirchlichen Güter zu enteignen, und wählte stattdessen den Weg, sie durch stete Benachteiligung langsam zum Aufgeben zu zwingen. Doch der Aufbau der selbstverwalteten kirchlichen Landwirtschaft gelang trotz aller Widernisse. Viele kirchenleitende Persönlichkeiten wie Bischof Albrecht Schönherr oder Konsistorialpräsident Manfred Stolpe kamen nach Mötzow als geschützten Ort der freien Rede. Mötzow, das waren damals 600 bis 700

Bullen in den Ställen, der Schafstall mit den Lämmern, ein Pferdestall, eine Schmiede, Scheunen, Unterkünfte, das Dorf Mötzow und das Gutshaus aus dem Jahr 1894. Auf den 600 Hektar Feldern, die er als Meliorationsfachmann trockenlegte, wuchsen überwiegend Roggen, Mais, Kartoffeln und Raps. Im Gutshaus gab es einen Kirchraum. Es war nicht nur ein Betrieb, es war eine Gemeinde und ein sozialer Ort mit diakonischem Geist, eine Insel im Meer der DDR. Es fanden hier auch Menschen Zuflucht, die anderswo vom Staat Repressalien ausgesetzt waren. Menschen, die körperlich oder geistig beeinträchtigt waren, wurden in die Arbeitsabläufe integriert und bekamen damit Würde. Hier wurde Inklusion und Teilhabe gelebt, lange bevor es diese Begriffe überhaupt gab. Die Familie Müller stand dafür auch ganz persönlich ein. Durch fleißiges und umsichtiges Agieren, gegenseitige Hilfe, kluges Wirtschaften und durch Unterstützung von der Kirche in der Bundesrepublik konnten diese kirchlichen Betriebe durch die DDR-Zeit geführt werden. Daneben war Hans Müller noch Gemeinderatsvorsitzender in Butzow und war als kirchlicher Vertreter auch in staatlichen Strukturen anerkannt. Nach der politischen Wende gelang es Hans Müller, als Betriebsleiter mit seiner Belegschaft das Domstiftsgut mit dem bewährten fachlichen und sozialdiakonischen Konzept eines kirchlichen Gutes unter ganz anderen Rahmenbedingungen zu bewirtschaften. Zu Recht hat Hans Müller für seine Verdienste rund um das Domstiftsgut in Mötzow und für seine Verantwortung im kirchlichen Landwirtschaftsamte das Bundesverdienstkreuz ver-



Hans und Ute Müller, Foto privat

liehen bekommen. Er wurde für seine Lebensleistung gewürdigt und hat es gleichsam stellvertretend entgegengenommen für seine Frau Ute und seine treue Belegschaft an seiner Seite, die gemeinsam dieses Gut durch schwere Zeiten geführt und am Leben gehalten haben. Was du tust, tue es gut und bedenke das Ende, sagte er immer. Er wahrte dabei stets Form und Stil. Es hing immer ein Sakko bereit. Selbst auf dem Mähdrescher, den er persönlich fuhr, trug er Hemd und Krautwatte. Es ging ihm um Respekt und Würde. Trotzdem war er sich nicht zu fein, mit anzupacken und jedem zu helfen, der seine Hilfe benötigte. Er schonte sich nicht und war immer da, wenn er gebraucht wurde. Dabei hat er nie auf die Uhr geschaut. Er verlangte viel von sich und von anderen. Er war anspruchsvoll, gerecht und bescheiden. Wenn man ihn fragte, was er sich zum Geburtstag wünscht, antwortete er: Frieden. Er hat bis zu seinem Lebensende aufmerksam am Geschehen in der Welt Anteil genommen. Am 28. Februar ist er im Alter von 88 Jahren verstorben. Er hat den Frieden gefunden, an den er zeitlebens geglaubt hat. Neben dem Mötzower Friedhof werden zwei frisch gepflanzte Linden und eine Sitzgruppe aus Seelensdorfer Eichenholz mit Blick auf die Mötzower Feldflur auch für kommende Generationen an Hans und Ute Müller erinnern.

Pfarrer Philipp Mosch



Jahr der Demokratie und Vielfalt am Domcampus

Wer wollte das bestreiten: Wir leben in politisch bewegten Zeiten! Sicherheiten, denen wir jahrzehntelang vertrauten, ändern sich rasant! Linke und rechte Ränder in unserer Gesellschaft verbreitern und verfestigen sich. Wenn diese Veränderungen schon für uns Erwachsene Herausforderungen sind, wie groß sind sie dann für unsere Schülerinnen und Schüler? Aus diesem Grund haben sich alle Schulen unserer Stiftungsfamilie für das Jahr 2025 den Schwerpunkt "Demokratie und Vielfalt" gesetzt. Mit einer Reihe von Veranstaltungen und Projekten wollen wir in unserer Schulgemeinschaft ins Gespräch kommen und auch nach außen zeigen: Evangelische Schule heißt sich Auseinandersetzen, heißt Streiten, heißt aber auch Zuhören, Verstehen und Achten.

Zur Eröffnung des Themenjahrs luden wir in einer gemeinsamen Veranstaltung mit der Domgemeinde zur Diskussion „Hat die Demokratie eine Zukunft?“. Die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe diskutierten gemeinsam mit unserem Bischof Dr. Stäblein und mit der Verfassungsrichterin und Schriftstellerin Juli Zeh diese Frage. Durch die Runde führte Benno Rougk.

Gesichtspunkte der Diskussion waren eine zunehmende Überfrachtung und Überforderung von demo-

kratischen Strukturen, die Abkehr von Wahrheit und die Kommerzialisierung der Kommunikation, die mehr die Click-Rate als überzeugende Argumente im Blick habe und damit populistische Äußerungen



bevorzuge. Mut machte, dass alle Beteiligten die Demokratie als lernfähig und damit überlebensfähig einschätzten. Die anregende Diskussion wurde im Unterricht fortgesetzt. Ein besonderer Schwerpunkt wird dort der Umgang mit „eigenen“ Wahrheiten und Fake-News sein. Die Schülerinnen sollen sensibilisiert werden, Nachrichten auf ihren Wahrheitsgehalt zu prüfen.

Auch die Wahlen wurden intensiv begleitet. Abgeordnete aller Fraktionen besuchten die Schule und diskutierten mit den Schülerinnen und Schülern zu den aktuellen Themen. Einige Klassen besuchten in diesem Zusammenhang auch den Landtag oder Bundestag und verfolgten dort aktuelle Debatten.

Weiterhin setzten wir uns theatral mit dem Thema Demokratie auseinander. Ein besonderes Highlight war das Theaterstück „Ruin. Weimar, die geschasste Republik.“, das

vom Hamburger Axthelm Theater in unserer Schule aufgeführt wurde und die Parallelen der politischen Entwicklung der Weimarer Republik und unserer Gegenwart thematisierte.

Aktuell wollen wir gemeinsam mit dem Domstift mit einem Theaterstück an den Anwalt Hans Litten erinnern, der in einer Reihe von Gerichts-Prozessen die SA und die NSDAP in die Enge trieb; dafür Hitler in den Zeugenstand holte. In einer Racheaktion wurde er als einer der Ersten durch die Notverordnung nach dem Reichstagsbrand verhaftet und inhaftiert, u.a. auch im Konzentrationslager Brandenburg/Havel. Geplanter Aufführungstermin ist der 14. September 2025. Wir laden schon jetzt herzlich ein.

Vielleicht wollen Sie auch mit uns ins Gespräch kommen? Wie politisch darf eine evangelische Schule sein? Oder Sie wollen an einer Veranstaltung teilnehmen? Dann seien Sie herzlich eingeladen.

*Olaf Gründel
Schulleiter Ev. Domgymnasium und Ev. Oberschule*



Arbeitseinsatz in St. Gotthardt

Helfer*innen gesucht!
Gerne können auch Konfis helfen kommen.
Viele Hände sorgen bei der Arbeit für ein schnelles Ende.
Bitte Arbeitsgeräte mitbringen.
Für das leibliche Wohl ist gesorgt.
Termin 10. Mai 2025 von 9-12 Uhr



TERMINE

Großer Seniorenkreis

mit Pf. Mosch
27. Mai und 24. Juni
jeweils 14.00 Uhr
Gemeinderaum,
Gotthardtkirchplatz 10a

Bibelkreis

Wir besprechen
einen Predigttext
des nächsten
Sonntags
gemeinsam.
Herzliche Einladung!
8. Mai und 12. Juni
jeweils 15.00 Uhr
Gemeinderaum,
Gotthardtkirchplatz 10a

Besuchskreis

Mittwoch, 14. Mai 2025,
10 Uhr, Gemeinderaum
Helfer/innen gesucht

Frauenkreis und Gesprächskreis

mit Pf. Schröder
nach Absprache

Bitte im
Gemeindebüro
erfragen.

Wer macht mit?

Wir suchen neue ehrenamtliche
Lektor*innen für Lesungen im
Gottesdienst und Unterstützer/
innen des Küsterteams zur Vorbe-
reitung der Gottesdienste.
Auch das Mikrofonteam sucht
Verstärkung. Bitte im Gemeinde-
büro melden.

Kreis junger Frauen

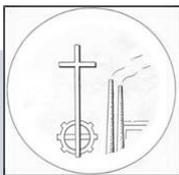
Der Kreis junger Frauen trifft sich
am **28.05.** sowie am **11.06.2025,**
jeweils um 20.00 Uhr.
Der Ort wird noch abgesprochen.

Weitere Informationen über
Pfn. Ulrike Mosch,
Tel. 03381-4108147.



Der Besuchsdienst für Geburtstagsjubilare sucht Verstärkung.

In der St. Gotthardt- und Christusge-
meinde werden Gemeindemitglie-
der ab 80 Jahren zum Geburtstag
besucht. Alle zwei Monate trifft sich
der ehrenamtliche Besuchskreis.
Verstärkung wird gesucht.
Bitte melden Sie sich bei
Interesse im Gemeindebüro.



Nachrichten aus der Walzwerksiedlung

FEIERABENDKREIS Christuskirche

6. Mai und 3. Juni
jeweils um 15 Uhr

**Christuskirche
Thüringer-Str. 9**

*Neue Gäste sind herzlich willkommen
zu Kaffeetrinken, Andacht und Thema.*



Dienstbereit
03381 / 30 05 84
Tag und Nacht

Bäckerstraße 47
14770 Brandenburg/Havel

Dem
Leben
einen
würdigen
Abschluss
geben

Offene Kirche

St. Gotthardtkirche



Mai / Juni 11 - 16 Uhr

Dringende Bitte
um Mithilfe in der
offenen Kirche.

Bettina Damus, Kirchmeisterin

GEBURTSTAG

(ab 70 nur runde, ab 90 jeder)

*Der HERR segne dich und behüte dich.
4 Mose 6,24-26*



Geburtstage Mai

Adelheid Schulze	75 Jahre
Gisela Mengert	90 Jahre
Friedrich-Wilhelm Lahayn	90 Jahre
Rolf Breßler	70 Jahre
Annemarie Lukas	90 Jahre
Doris Schneider	70 Jahre
Hans-Dieter Wolff	90 Jahre
Helga Jäger	85 Jahre
Ernst Damus	93 Jahre
Bernd Mäser	75 Jahre
Michael Engst	75 Jahre
Erika Sumpf	85 Jahre
Monika Blank	85 Jahre
Käthe Wirnitzer	95 Jahre
Ulrich Zahmel	85 Jahre
Adolf Gaidemski	85 Jahre
Eva-Marie Bader	92 Jahre
Ilse Jacht	97 Jahre
Herbert Schindewolf	91 Jahre
Sigfried Balasus	70 Jahre

Geburtstage im Juni

Ruth Kleiber	92 Jahre
Edda Küch	85 Jahre
Leonore Borkowski	85 Jahre
Werner Kubina	91 Jahre
Wolfhard Welle	70 Jahre
Karl-Heinz Gauthier	90 Jahre
Edith Tanneberger	93 Jahre
Günther Menzel	91 Jahre
Manuela Lohmann	70 Jahre
Angela Sabahat-Günter	70 Jahre
Renate Heuer	75 Jahre
Erika Niegel	91 Jahre
Ingeburg Hinze	85 Jahre
Herta Klass	94 Jahre
Doris Lücke	70 Jahre



*Wenn Sie nicht namentlich genannt werden
möchten, teilen Sie uns das bitte mit.
(Telefon 522062).*

Wir wünschen allen Jubilaren Gottes Segen.

AUS DEN KIRCHEN BÜCHERN

*Und ob ich schon wanderte
im finstern Tal,
fürchte ich kein Unglück;
denn du bist bei mir,
dein Stecken und Stab
trösten mich.
Psalm 23,4*

Verstorbene unserer Gemeinde

Alyssa Tarne, 24 Jahre
Jürgen Frank, 57 Jahre
Michael Fellgentreu, 67 Jahre
Heinz Lack, 97 Jahre
Waltraud Krüger, 93 Jahre
Manfred Schrader, 93 Jahre
Gerhard Rzadkiewicz, 90 Jahre
Gisela Schulze, 89 Jahre
Elke Pillatzki, 82 Jahre
Manfred Lutzens, 85 Jahre
Karl-Otto Meichau, 81 Jahre

Dankeschön

Dank für Spenden Januar bis März 2025

Wir danken allen Spenderinnen und Spendern für ihre Gaben.

Spenden	Offene Kirche: 1.493 €
	Bankheizung: 280 €
	Weltgebetstag: 568 €
	Gemeindekirchgeld: 2.099 €
	Fenster Kita Regenbogen (Christuskirche): 100 €
	Brückenbote: 30 €
	Schulhaus Neuendorf: 30 €, im Jahr 2024: 3.518,02 €

Wir sammeln weiterhin Spenden für die neue Elektrik und Bankheizung in der St. Gotthardtkirche und für die Sanierung des Neuendorfer Schulhauses. (Kontoverbindung auf der letzten Seite; bitte Verwendungszweck und Namen und Adresse für eine Spendenbescheinigung angeben)

Zahlenmensch gesucht

Wir suchen ehrenamtliche Unterstützung für den Finanzausschuss.

Wer hantiert gerne mit Zahlen? Wer mag rechnen und Haushaltstellen? Für wen das keine Fremdworte sind, kann sich gerne im Gemeindebüro melden.

Pf. i.R. Dr. Christian Löhr zum 80. Geburtstag



Pf. i.R. Dr. Christian Löhr,
Foto privat

Am 1. Mai 2025 wäre Christian Löhr 80 Jahre alt geworden. Wie gerne hätten wir mit ihm dieses Geburtstagsjubiläum gefeiert. Gott hat ihn auf tragische Weise aus seinem irdischen Leben abberufen und wir können Trost finden im Glauben, dass er das neue himmlische Leben sehen darf, das er als Pfarrer zeit seines Dienstes verkündigt hat. Geboren wurde er am 1. Mai 1945 auf der Flucht aus Schlesien in den Wirren kurz vor Ende des Zweiten

Weltkrieges. Die Kindheit verbrachte er in Dresden. Er war begeisterter Sänger im Dresdner Kreuzchor. Theologie studierte er am Berliner Sprachenkonvikt und am Katechetischen Oberseminar in Naumburg. In dieser Zeit hat er seine spätere Frau Mechthild kennengelernt. Beide traten ihre Pfarrstellen in Schwarzenberg im Erzgebirge an. Christian Löhr war 1979 Gründungsmitglied des Bonhoefferkomitees beim Bund der Ev. Kirchen in der DDR. Seit 1992 war er im Vorstand der deutschen Bonhoeffer-Gesellschaft und verantwortlicher Redakteur ihres Rundbriefes. Für Mechthild Löhr und ihren Mann gehörte die gemeinsame Teilnahme an den Tagungen der Bonhoeffer-Gesellschaft zu den Hö-

hepunkten des Jahres. 1989 zog die Familie Löhr mit den Kindern Georg, Gerhard und Barbara nach Brandenburg an der Havel und Christian Löhr übernahm eine Pfarrstelle an der St. Gotthardtkirche. Hier prägte er die Gemeinde mit seinen tiefsinnigen Gottesdiensten und anregenden Bibelgesprächen. Posthum brachten seine Kinder sein theologisches Lebenswerk heraus, eine Abhandlung über den den katholischen Theologen, Priester und Dichter Joseph Wittig. Wir dürfen dankbar sein, dass Christian Löhr eine Wegstrecke seines Lebens mit uns teilte. Wir werden ihn in dankbarer Erinnerung behalten.

Pf. Philipp Mosch

Spendenaufzur zur Sanierung des Neuendorfer Schulhauses

Das alte Neuendorfer Schulhaus (Am Anger in Brandenburg an der Havel) soll zu einem Dorfgemeinschaftshaus umgebaut und saniert werden. Für die nächsten Baumaßnahmen werden von der Kirchengemeinde und dem Neuendorfer Bürgerverein Spenden gesammelt. Das denkmalgeschützte Gebäude stammt aus dem 18. Jahrhundert und ist eines der ältesten Bauwerke im Ort, aber der Kern des alten Dorfschulgebäudes ist älter. In Neuendorf ist seit 1679 Schulunterricht nachgewie-

sen. Damit ist es eines der ältesten erhaltenen privaten Schulhäuser in der Mark Brandenburg. Die Kirchengemeinde ist als Eigentümerin in Kooperation mit dem Neuendorfer Bürgerverein an einer gemeinsamen Nutzung interessiert und möchten dieses Gebäude für die Nutzung durch den Bürgerverein und damit für die kommunale Dorfgemeinschaft als Dorfgemeinschaftshaus öffnen. Neben der kirchlichen Nutzung soll dieses Haus ein Raum der Begegnung sein, wo das Vereinsleben des Neuendorfer Bürgervereins einen Heimatort findet. Das Haus muss für die angestrebte Nutzung in mehreren Bauabschnitten saniert werden. Bisher erfolgten eine bauforscherische Untersuchung und die Sanierung von Dach und Dachstuhl.

SPD Landtagsabgeordnete Britta Kornmesser informiert sich über das Projekt,
Foto Maximilian Gränitz



Unterzeichnung der Nutzungsvereinbarung zwischen Bürgerverein und Kirchengemeinde,
Foto Marina Hofmann

Geplante nächste Maßnahmen sind die Erneuerung der Fenster und Türen, der Einbau einer barrierefreien Toilette sowie die Errichtung einer Abwassergrube. Wer das Projekt unterstützen kann, ist herzlich willkommen. Jeder Euro hilft.

Im Namen der Neuendorfer Bürgervereins
Pf. Philipp Mosch

Spendenkonto: Evangelische Bank
IBAN: DE56 5206 0410 0103 9098 59
BIC: GENODEF1EK1
Verwendungszweck: RT 3040
Sanierung Schulhaus Neuendorf



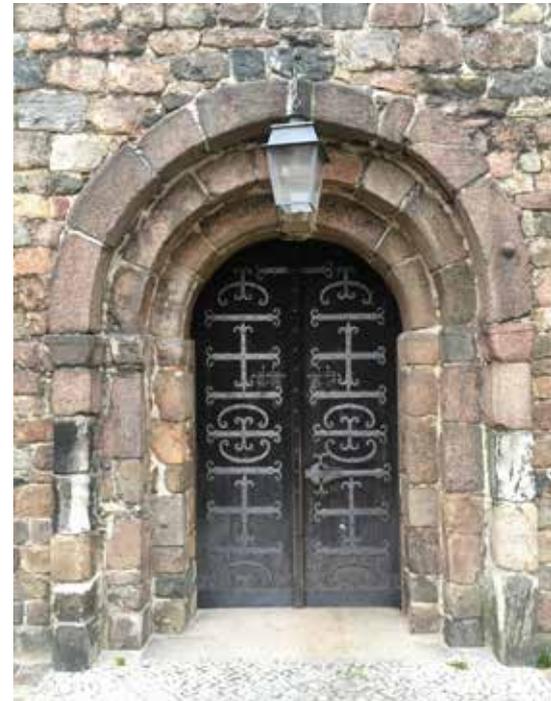
Neue bauarchäologische Untersuchungen im Westwerk der Kirche St. Gotthardt

**Vortrag von Bauhistoriker Dirk Schumann
am Donnerstag, dem 22.05.2025, um 18.30 Uhr
in der St. Gotthardtkirche**

Die Kirche St. Gotthardt in der Brandenburger Altstadt gehört zu den ältesten Kirchenstandorten im ehemaligen Slawenland östlich der Elbe. Vermutlich bald nach 1100 hatte sich bereits eine kleine Kolonie „Par-duin“ deutscher Händler gegenüber der bedeutenden Brandenburg im Gebiet der späteren Altstadt niedergelassen. Eine Kirche St. Gotthardt wurde schon um 1148 erwähnt, als der letzte slawische Herrscher auf der Burg, Pribislaw-Heinrich, der bereits Christ war, an dieser Kirche eine kleine Gruppe von Klerikern ansiedelte. Dieser kluge Schachzug demonstrierte seine christliche Gesinnung und bewahrte ihn vor dem Kreuzzug gegen die Wenden 1148. Die Prämonstratenser stammten aus dem Stift Leitzkau, wo der Brandenburger Bischof Wigger im Exil residierte. Man darf daher annehmen, dass die treibende Kraft dieser Entsendung der Bischof Wigger gewesen ist, der am Ursprungsort seines Bistums wieder Fuß fassen wollte. Prämonstratenser sind Priester, die nach der Regel des hl. Norbert von Xanten in mönchischer Gemeinschaft zusammenlebten, aber im Gegensatz zu Mönchen ihr Kloster verlassen konnten, um Seelsorge zu üben. Die gebildeten, mobilen und straff organisierten Stiftsherren dieses Ordens waren ideal geeignet, um Kirchenorganisation aufzubauen. Die kleine Stiftsgemeinschaft wurde 1161 zum Kapitel des auf der Insel neu entstehenden Domes bestimmt und siedelte 1165 dorthin über.

Ältester Teil der Gotthardtkirche ist der beeindruckende Westbau, der aus Findlingsquadern errichtet ist. Er ist als Anlage mit zwei Türmen konzipiert, die aber nie realisiert wurden und besitzt ein romantisches Stufenportal, im Erdgeschoss eine Eingangshalle, die von zwei gewölbten Seitenräumen flankiert ist. Vor dem Hauptportal sollte noch eine gewölbte Vorhalle entstehen, die aber nicht ausgeführt wurde. Das Obergeschoss wird von einem Emporenraum eingenommen, der ursprünglich zum Kirchenraum geöffnet war, nach Westen von einem großen Kreisfenster belichtet wird. Vom romanischen Kirchenraum her erreichte man diesen Raum (heute „Bibliothek“ genannt) durch zwei repräsentative Zugänge. Eine Wölbung dieses Raumes war geplant, wurde aber nie ausgeführt.

Das tatsächliche Alter des wuchtigen Westbaus ist nicht bekannt. Es gab bislang keine Bauforschung, auch datierbare Hölzer konnten nicht gefunden werden. Seine ausgesprochen ambitionierte Ausführung mit Doppeltürmen und herrscherlicher Empore scheint eher zu einer Stiftskirche zu passen. Diese Deutung ist aber mit einem zeitlichen Problem behaftet. Wegen der nur kurzen Verweildauer der Prämonstratenser-Stiftsherren an St. Gotthardt zwischen 1148 und 1165 müsste man den Baubeginn sehr früh und die Bauzeit (nach 1148 bis 1161) außerordentlich kurz – eigentlich zu kurz- ansetzen.



Für eine Pfarrkirche scheinen der bauliche Aufwand und die funktionale Ausstattung hingegen weit überdimensioniert. Die Fertigstellung – nun sicher als Pfarrkirche – erfolgte im 13. Jh. als Backstein-Einturm mit wesentlich reduziertem Aufwand.

Neuen Schwung in die Diskussion bringt nun der Bauhistoriker Dirk Schumann, der im vergangenen Jahr die Baugeschichte des Westbaus von St. Gotthardt neu untersucht und dabei einige bemerkenswerte und weiterführende Neuentdeckungen gemacht hat.

Dirk Schumann wird seine Forschungen am Donnerstag, dem 22.05.2025 um 18:30 Uhr im Rahmen der Vortragsreihe des Historischen Vereins Brandenburg (Havel) e.V. öffentlich vorstellen.

Die Veranstaltung findet in der Gotthardtkirche statt.

Die Teilnahme ist kostenlos, Gäste sind willkommen.

Dr. Joachim Müller

GEBURTSTAG

(ab 70 nur runde, ab 90 jeder)

*Schmecket und sehet, wie freundlich der HERR ist.
Wohl dem, der auf ihn trauet! Psalm 34,9*



Geburtstage im Mai

Jürgen Schulze	70 Jahre
Roswitha Orphal	70 Jahre
Helmut Matthies	75 Jahre
Roswitha Morscheck	75 Jahre
Gisela Tiburski	85 Jahre
Marianne Ganzert	85 Jahre
Jürgen Kampmeier	85 Jahre
Carla Hübner	85 Jahre
Renate Turre	90 Jahre
Brigitte Ihme	90 Jahre
Bärbel Blume	90 Jahre
Renate Sumpf	90 Jahre
Waltraud Bolle	90 Jahre
Helmut Bettge	93 Jahre
Anneliese Bretschneider	93 Jahre

Geburtstage im Juni

Wilfried Schilling	70 Jahre
Roswitha Grabow	75 Jahre
Klaus Mesenberg	80 Jahre
Siegfried Woitd	90 Jahre
Ingeburg Muche	91 Jahre
Heinz Brüssow	92 Jahre
Dorothea Kahle	92 Jahre
Erna Siegel	92 Jahre
Marlis Baatz	93 Jahre
Ingrid Heinrich	94 Jahre
Margarete Faulhaber	96 Jahre
Johanna Kleinert	102 Jahre



Wenn Sie nicht namentlich genannt werden möchten, teilen Sie uns das bitte mit. (Tel. 52 11 62)

Wir wünschen allen Jubilaren Gottes Segen.

Offene Kirche St. Katharinen

**Mai - Oktober
von 10 - 16 Uhr**

**Turmführungen
donnerstags
13.00 Uhr**



Die Offene Kirche
sucht Helfer*innen.
Bitte im Gemeindebüro
melden.

Telefon 03381-521162

Kirchputz in St. Katharinen

Am 21./22.5.2025 findet jeweils von 9 bis 15 Uhr ein ehrenamtlicher Kirchenputz in der Katharinenkirche statt.

Gemeinsam mit Küster Martin Lehfeld sind die Gemeindemitglieder und Freiwillige eingeladen, die Kirche aus dem Winterschlaf zu erwecken und für die Sommermonate herzurichten.

Für Verpflegung ist gesorgt, Putz-utensilien und Geräte sind vorhanden.

Maximilian Gränitz

Dankeschön

Wir danken herzlich für die Spenden

Die Ev. Kirchengemeinde St. Katharinen ist sehr dankbar für die in den letzten Monaten (von Januar bis März 2025) eingegangenen Spenden:

Für das Altarprojekt
„Facing Katharina“: 450,00 €

Für die Pflege unserer Orgelanlage TOKATHA: 106,51 €

Gemeindekirchgeld: 1052,00 €

Allen Geberinnen und Gebern, die mithelfen, unsere „großen Schätze“ an die nächste Generation weiterzugeben und ein lebendiges Gemeindeleben gestalten zu können, sei auf das Herzlichste gedankt.

Bankverbindung
St. Katharinen
letzte Seite

Gesprächskreis Katharinen

8. Mai, 5. Juni, 3. Juli,
jeweils um 14.00 Uhr,
Gemeindesaal Katharinen

Bastelkreis

Der Bastelkreis trifft sich an folgenden Tagen:

26.05.2025
von 9.30 - 11.30 Uhr

Neue Bäume für den Friedhof in Wust

Als im April 2024 ein Baumpfleger die Ahornbäume auf dem Friedhof in Wust begutachten sollte, konnte noch niemand ahnen, in welchem dramatischen Zustand sie sich befanden. Die Stämme waren durch unsachgemäßen Baumschnitt eingefault. Ihre Restwandstärke betrug nur noch 15 bzw. 20 %. Die Standfestigkeit der Bäume war nicht mehr gewährleistet. Aus diesem Grund erteilte das Amt für Naturschutz eine Fällgenehmigung, jedoch mit der Auflage, 2025 Ersatzpflanzungen zu setzen.

Die beiden Ahornbäume waren die letzten zwei von ehemals vier, die an der ehemaligen Trauerhalle standen. Sie bildeten mit dem denkmalgeschützten Gebäude ein historisches Ensemble. Mit der Neupflanzung muss im Einvernehmen mit der Denkmalschutzbehörde das historische Bild wieder hergestellt werden. Dies zwingt uns, vier neue Bäume in der unmittelbaren Nähe zur Trauerhalle zu pflanzen. Dabei soll der historische Fehler, die Bäume zu dicht an das Gebäude zu pflanzen, vermieden werden, aber dennoch das historische Ensemble erkennbar sein. Es sollen mögliche Schäden am Mauerwerk durch Wurzeln verhindert und die Notwendigkeit von späteren Schnittmaßnahmen zum Schutz des Gebäudes minimiert werden. Naturschutz und



Baumpfleger zeigt die Tiefe der Einfaltungen,
Foto Baum Schmidt GmbH

Denkmalschutz sind hier zusammen zu denken. Aber auch die finanziellen Möglichkeiten des Friedhofs. Dank des ehrenamtlichen Engagements von Herrn Rom ist die Pflege der Bäume gewährleistet. Die Pflanzung der neuen Bäume konnte beauftragt werden, sie verursacht jedoch hohe Kosten für den Friedhof. Um die Wirtschaftlichkeit des Kirchhofs weiterhin gewährleisten zu können, würden wir uns über Spenden freuen.

Anett Kolaschinsky, Friedhofsverwalterin

Spendenkonto:

KVA Potsdam Brandenburg,
IBAN: DE56 5206 0410 0103 9098 59,
BIC: GENODEF1EK1,
Verwendungszweck:
RT 3050 0810.05.2210 Bäume Wust

AUS DEN KIRCHEN BÜCHERN

*Denn wenn wir glauben,
dass Jesus gestorben
und auferstanden ist,
so wird Gott auch die,
die da entschlafen sind,
durch Jesus mit ihm führen.
1 Thessalonicher 4,14*

Verstorbene

Gerda Brüggemann
99 Jahre

Christel Höhne
87 Jahre

Armin Jermis
89 Jahre

Christa Keydel
79 Jahre

Christine Kothe
73 Jahre

Christel Schmidt
87 Jahre

Siegfried Volkhammer
81 Jahre

Doris Kabelitz
89 Jahre

Eberhard Bertz
84 Jahre

Ellen Ludewig
88 Jahre

Ruth Hinz
90 Jahre

Günter Lindner
76 Jahre



Stammhaus in:
14776 Brandenburg an der Havel
Kurstraße 64
Tel. (0 33 81) 25 25 0
www.bestattungendieckmann.de



DIECKMANN

BESTATTUNGEN

Seit 1872 Brandenburger Bestattungstradition

Weitere Geschäftsstellen in:

14770 Brandenburg, Am Marienberg 1
14550 Groß Kreutz, Potsdamer Str. 73
14797 Kloster Lehnin, Marktplatz 8
14793 Ziesar, Breiter Weg 6

Telefon:

(0 33 81) 30 10 53
(0 33 207) 31 500
(0 33 82) 700 389
(0 33 830) 60 334

Zertifiziertes OM System
nach ISO 9001:2008
LGA/ InterCert
© Bestattungsdienstleistungen

Mitglied in der
Bestattervereinigung
von Berlin und
Brandenburg e.V.



Musik verbindet:

St. Katharinenkirche lädt zur „Fête de la Musique“ ein

Am Samstag, dem 21. Juni 2025, beteiligt sich die St. Katharinenkirche zum zweiten Mal an der weltweiten „Fête de la Musique“.

Alle Musikinteressierten sind zu einem musikalischen Mittagskonzert um 12:00 Uhr in die Katharinenkirche an der Orgel „Tokatha“ eingeladen. Bei 30 Minuten Orgelmusik in der Mitte des Tages sind alle eingeladen, den vielseitigen Klängen der „Königin der Instrumente“ zu lauschen.

In der Stadt Brandenburg beteiligen sich seit 2023 an über 15 Standorten Musikerinnen und Musiker, Chöre und Bands, um die Vielfalt der Musik zu präsentieren.

Diese Veranstaltung, die 1982 in Paris ins Leben gerufen wurde, hat sich zu einem globalen Fest entwickelt, das in über 120 Ländern jedes Jahr am 21. Juni, dem astronomischen Sommerbeginn, gefeiert wird.

Die St. Katharinenkirche freut sich auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher, die gemeinsam den Sommeranfang musikalisch feiern möchten.

Mehr Informationen unter: fete-brb.de

Maximilian Gränitz,
St. Katharinenkirche



Orgelmusik mit Andreas Patzwald, Foto privat

Kirchen-Entdeckergottesdienst in der St. Katharinenkirche

Der St. Katharinenaltar ist restauriert und nicht nur die Festtagsseite des Altars erstrahlt in neuem Glanz. Da nun die Flügel des Altars wieder beweglich sind, können auch die Werktagsseite und die Sonntagsseite gezeigt werden. So sind auch die Bilder zu sehen, die viele Jahrzehnte verborgen waren. Allerdings kann immer nur eine Seite eingestellt und gezeigt werden. Die Wandlung des Altars bleibt besonderen Anlässen und Gottesdiensten vorbehalten. Um den vielen Besucherinnen und Besuchern der St. Katharinenkirche (es sind jährlich 25 - 30000), einen Einblick in das gesamte Bildwerk und damit auf die jeweiligen Ansichten des Altars zu geben, wird ein Altarmodell aufgestellt. An diesem Modell können dann die Besu-

cherinnen und Besucher selbst die verschiedenen Ansichten des Altars entdecken. Dieses Modell wird am Sonntag Exaudi der Kirchengemeinde und ihren Gästen im Gottesdienst vorgestellt. Vielleicht können auch die Gesichtspatinnen und Gesichtspaten so ihre „Schützlinge“ aus der Nähe bewundern, oder Besucher*innen entdecken ein besonderes Gesicht, für das sie gern eine Patenschaft übernehmen wollen. Für weitere Informationen besuchen Sie auch unsere Webseite www.facing-katharina.de

Tipp: Vorstellung des Altar-Modells am Sonntag Exaudi, 1. Juni 2025, um 10.30 Uhr in der St. Katharinenkirche

(siehe auch S. 12 Katharinentagesdienst)



Werktagsseite St. Katharinenaltar
Foto: Herschel, 2025



Herzliche Einladung Einweihung und Fest Kirchenkreiszentrum Lehnin 17. Mai 2025



www.ekmb.de

Wir leben Kirche
zwischen Havel und Fläming.

- | | |
|---------------------|--|
| 10 Uhr | Festgottesdienst mit Bischof Stäblein, Klosterkirche Lehnin |
| 11 Uhr | Gemeinsam mit Posaunenklängen zum neuen Kirchenkreiszentrum |
| 11:30 Uhr | Festakt mit Schlüsselübergabe und Segen,
anschließend Sektempfang |
| 12 Uhr | Von der ersten Idee bis zur Eröffnung:
Geschichten, Anekdoten, Glückwünsche |
| ab 13 Uhr | Mittagessen, Kaffee und Kuchen im Zelt |
| 13 Uhr | „Musikalisches Miteinander“ –
Kinder und Erwachsene singen und musizieren gemeinsam |
| 13:00–
16:30 Uhr | Buntes Programm:
Aktiv- und Kreativangebote für Jung und Alt |
| 15 Uhr | Musical „Auch du gehörst dazu“ |
| 17–18 Uhr | Chorkonzert, Klosterkirche Lehnin |





BBAG – Bildung - Begegnung - Austausch - Gemeinsam e.V.

Einblicke

Der Monat der Frauen

Natürlich haben wir uns an den Frauenwochen beteiligt, welche auch dieses Jahr mit einer großartigen Eröffnungsveranstaltung begonnen wurden. Hervorzuheben ist unser Infostand bei der Messe der Vielfalt



Teilnehmende der Schulung zur Selbständigkeit

am 11.03.2025 und ein Workshop mit dem Thema Selbständigkeit für migrantische Frauen, welcher mit 20 Teilnehmerinnen sehr gut besucht war. Hier wurden Fragen vom Businessplan bis zu den Gründungsfor-



Das Projektteam von FREE zusammen mit der Integrationsbeauftragten

malitäten beantwortet. Wir freuen uns jetzt schon auf den Folgeworkshop im Sommer.

Bewegung für Körper und Geist

Nach einem erfolgreichen Start ins neue Jahr hat im April bereits der zweite Durchgang der Sprach- und Yogakurse begonnen. Im März kam sogar ein Yogakurs für Männer mit dazu. Zu allen Yogakursen können Sie auch nach Start des Semesters noch dazustoßen, also melden Sie sich an!

Auch für einen neuen Anfängerkurs Spanisch suchen wir nach Teilnehmer:innen.

Es lohnt sich, auch regelmäßig auf der Webseite www.bbag-ev.de oder im Interkulturellen Zentrum vorbeizuschauen, um die neuesten Angebote zu erfahren und Sprachkursen wie Spanisch, Französisch oder Arabisch beizutreten.

Internationaler Abend am 18.07.2025

Musik, Tanz, Lachen, Trinken, Essen, Spielen – schon mal vormerken!

Vielfalt im Ehrenamt – Gemeinsam mit "Du für Brandenburg"

Wir freuen uns, seit ein paar Monaten das Projekt "Du für Brandenburg" von GoVolunteer e.V. in unserem Projekt mit dabei zu haben. Das Projekt unterstützt Menschen mit Flucht- oder Migrationserfahrung beim Start in ein Ehrenamt. Mit einfacher Sprache und niederschweligen Beratungen eröffnen sie neue Perspektiven für Engagement und bieten individuelle Unterstützung beim Start. Gleichzeitig berät das Projektteam gemeinnützige Partnerprojekte zur interkulturellen Öffnung und der Gewinnung von ehrenamtlich Engagierten mit Flucht- oder Migrations-

erfahrung. Das Ziel? Begegnung auf Augenhöhe, echte, gleichberechtigte Teilhabe für alle und Zusammenhalt. Die Beratungen finden nach vorheriger Absprache mittwochs in den Räumen unseres Projektes FREE in der Bäckerstraße 1 statt.

Wer Lust hat, am Projekt teilzuneh-

men und ein Ehrenamt zu finden oder engagierte internationale Ehrenamtliche zur Unterstützung in Brandenburg sucht, kann Kontakt aufnehmen unter <https://dfb.govolunteer.com/brandenburg>, E-Mail: brandenburg@govolunteer.com, Tel. +49 159 067 93 428



Grundsteinlegung in der Friedrichshafener Straße

Nachdem Anfang Januar der Baubeginn erfolgt war, konnte am 28. Februar mit der Grundsteinlegung ein weiterer Meilenstein beim Bau für das neue Werkstattgebäude in Brandenburg an der Havel gefeiert werden.

Auf dem gut 14.000 Quadratmeter großen Areal im Industrie- und Gewerbegebiet Hohenstücken entsteht ein neuer Werkstatt-Standort der Lafim-Diakonie Dienste zur Teilhabe. Im ersten Bauabschnitt werden eine Metallwerkstatt und ein Verwaltungsgebäude inklusive einer Küche für die Gemeinschaftsvorsorgung gebaut.

Damit werden hier dann vorerst 70 Leistungsberechtigte in den Bereichen Metallbearbeitung und Industriemontage sowie 12 Beschäftigte in der Küche arbeiten. Diese neuen Arbeitsplätze ersetzen zukünftig die Arbeitsstellen des aktuellen Standortes Grüne Aue.

Viele Beschäftigte des Standorts sowie Kolleginnen und Kollegen aus verschiedenen Bereichen waren der Einladung gefolgt. Bei der

feierlichen Zeremonie waren bei recht frischen Temperaturen rund 50 Gäste anwesend. Höhepunkt der Feier war die symbolische Grundsteinlegung, bei der gemeinsam von Vertretern des Werkstatttrates, des Kuratoriums, des Vorstands, der Geschäftsführung und der Regionalleitung sowie dem Architekturbüro eine Zeitkapsel mit verschiedenen Erinnerungsstücken befüllt wurde.

Das Wachstum des Arbeitsbereiches Metallbau in der Werkstatt Grüne Aue war ausschlaggebend für den Ersatzneubau. Das Produktionsvolumen ist dort, wie auch im Bereich der Küche, in den vergangenen Jahren stark gestiegen. Die Arbeitsplätze sind daher sehr beengt und die Arbeitsbedingungen nicht mehr zeitgemäß.

„Mit der Entwicklung dieses Standorts wollen wir für unsere Beschäftigten das Arbeiten angenehmer und sicherer machen. Treppensteigen,



v.l.n.r.: Antje-Verena Sucker Regionalleitung, Tillmann Stenger Kuratorium der Lafim-Diakonie, Alexander Weyhe Geschäftsführer, Matthias Faust Architekt, Roland Seeger Werkstatttrat, Pfarrerin Dorothea Sitzler-Osing Kuratorium, Dr. Jörg Antoine Vorstand der Lafim-Diakonie

Sozialräume im Keller, beengter Liefer- und Werkverkehr lassen wir mit dem Einzug in das neue Gebäude hinter uns.“ erklärte Alexander Weyhe, Geschäftsführer der Fließbanders Lafim-Diakonie, den Anwesenden.

Auch Antje Sucker, Regionalleitung Brandenburg der Lafim-Diakonie Dienste zur Teilhabe, betonte: „Mit den verbesserten Arbeits- und Produktionsbedingungen können wir die Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigungen am Arbeitsleben attraktiver und arbeitsmarktnäher gestalten und die Wirtschaftlichkeit erhöhen.“

Die Fertigstellung für den ersten Bauabschnitt in der Friedrichshafener Straße ist für den Sommer 2026 geplant. Die Gesamtinvestitionen für den Grundstückskauf inkl. der reinen Baukosten für beide Bauabschnitte belaufen sich auf rund 14 Millionen Euro.

*Diakon Olaf Eggert
Fließbanders*

Herzliche Einladung zu Gottesdiensten der Reformierten Gemeinde

4.5., 11.5., 18.5., 25.5.
jeweils 15 Uhr Johanniskirche,
Predigt: Pf. Malte Koopmann

Himmelfahrt, 29.5., 10 Uhr, Johanniskirche,
Predigt: Pf. Uwe Mäkinen

1.6., 15 Uhr Johanniskirche, Lektorengottesdienst

8.6., 15.6., 22.6., 29.6. jeweils 15 Uhr Johanniskirche,
Predigt: Pf. Malte Koopmann



Einweihung Haus 6 in der Wohnstätte Potsdamer Landstraße

Anfang März war ein besonderer Tag für die Besucher:innen der Tagesgruppe für Senioren der Wohnstätte Potsdamer Landstraße 4. Sie haben einen neu gestalteten Raum im Haus 6 feierlich mit eingeweiht. Es wurde vorausschauend für Bewohner:innen in den besonderen

Wohnformen, die aus dem Arbeitsleben in der Werkstatt Brandenburg in den wohlverdienten Ruhestand gehen, geplant. Dieser Raum hat schon einiges erlebt und ist weit mehr als vier Wände und ein Dach – er ist ein Ort der Erinnerung, Begegnung, der Arbeit, der



Wissensvermittlung oder der Entspannung. Schon 1996 war dieser Raum eine Cafeteria, sehr dunkel, teilweise verraucht. Aber auch für Feierlichkeiten und sogar für eine Verlobung zwischen 2 Assistenznehmer:innen wurde Haus 6 genutzt. Neue Möbel, eine lange Küchenzeile, die zum Backen einlädt, eine Büroecke und ein barrierefreier Sanitärbereich sollen eine Atmosphäre schaffen, in der sich alle wohlfühlen und sich in der Woche begegnen können.

Künftig wird ein Teil der Tagesgruppe für Senioren an zwei Tagen in der Woche die Räumlichkeiten für ihre Betreuungsangebote nutzen.



*Besucher- und Mitarbeiterinnen
beim Banddurchschneiden zu Beginn
der Einweihung vor dem neuen Raum.*

Neues von den „Altstädtern“

Der Verein „Die Altstädter“ möchte gemeinsam mit der BBAG und der St. Gotthardtge-



meinde den Hof des Interkulturellen Zentrums beleben. Demnächst wird der Brotbackofen von der Bäckerstraße auf den Hof des Interkulturellen Zentrums umziehen und dort bald Veranstaltungen mit frisch gebackenem Brot bereichern. Einige Veranstaltungen der Altstädter in Kooperation mit der BBAG sind schon geplant:

Mittwoch, 30.04., ab 19 Uhr,
Musikalischer Abend mit der Bigband der freien Musikschule und dem Jazzchor Jampression aus Brandenburg zum internationalen Tag des Jazz (Eintritt 10 Euro)

Sonntag, 25.05., 10- 16 Uhr

Trödel und Kleidermarkt in der Altstadt, auf dem Hof und im Saal des Interkulturellen Zentrum, Anmeldung unter info@diealt-staedter.de mit Angabe der Standgröße und Ware

Samstag, 21.06. ab 18 Uhr

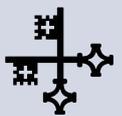
Fête de la Musique- Livemusik für jeden Musikgeschmack - auf dem Hof

des Interkulturellen Zentrums sind die BBAG und die Altstädter mit dabei.

Samstag, 16.08, ab 14 Uhr

Höfefest- auf dem Hof des interkulturellen Zentrums erwartet sie ein buntes Programm mit viel Livemusik, kulinarischer Leckereien und guter Stimmung.



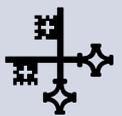


Datum	Zeit	Veranstaltung	Ort	S.
30.04.2025	19.00	Konzert Bigband	Hof Interkulturelles Zentrum	28
04.05.2025	14.00	Sonntagsführung	Dom St. Peter und Paul	15
04.05.2025	15.00	Konzert Marzahner Kammerchor	Kirche Gollwitz	6
06.05.2025	15.00	Feierabendkreis	Christuskirche	13
08.05.2025	15.00	Bibelkreis	Gemeinderaum Gotthardtkirchplatz 10a	18
08.05.2025	14.00	Gesprächskreis Katharinen	Gemeindesaal Katharinen	22
10.05.2025	17.00	Konzert Orgel und Saxophon	Kirche Wust	6
10.05.2025	9.00 - 12.00	Arbeitseinsatz in St. Gotthardt	St. Gotthardtkirche	20
11.05.2025	17.00	Konzert LOBGESANG	Dom St. Peter und Paul	6
12.05.2025	18.00	Impulsabend für Konfi-Eltern	Gemeinderaum St. Gotthardt Gemeinde	8
14.05.2025	19.30	MARIA Konzert des Brandenburger Bläserchores	Dom St. Peter und Paul	6
14.05.2025	10.00	Besuchskreis	Gemeinderaum Gotthardtkirchplatz 10a	18
18.05.2025	16.00	Kindermusical AUCH DU GEHÖRST DAZU!	St. Gotthardtkirche	6
18.05.2025	14.00	Sonderführung mit Dr. Marianne Schröter	Dom St. Peter und Paul	15
20.05.2025	18.30	Vortrag. Maria hilft!	Sommerrefektorium	15
22.05.2025	18.30	Vortrag von Bauhistoriker Dirk Schumann	St. Gotthardtkirche	21
22.05.2025	18.30	Staffellauf	Packhof	13
22.05.2025	9.00 - 15.00	Kirchputz in St. Katharinen	St. Katharinenkirche	22
24.05.2025	15.00	Familientreff	Gemeinderaum St. Gotthardt Gemeinde	11
24.05.2025	15.00	Benefizkonzert	Neuendorf Am Anger	6
24.05.2025	19.30	ORCHESTERKONZERT	St. Katharinenkirche	6
25.05.2025	10.00	Kleider- und Trödelmarkt	Gotthardtkirchplatz 10	28
26.05.2025	9.30- 11.30	Bastelkreis	Gemeindehaus St. Katharinen	22
27.05.2025	14.00	Großer Seniorenkreis	Gemeinderaum Gotthardtkirchplatz 10a	18
28.05.2025	20.00	Kreis junger Frauen		18
31.05.2025	17.00	BRAHMSCHES DOPPEL	Dom St. Peter und Paul	6
01.06.2025	14.00	Sonntagsführung	Dom St. Peter und Paul	15
03.06.2025	15.00	Feierabendkreis	Christuskirche	13
04.06.2025	18.00	SCHULKONZERT	Dom St. Peter und Paul	6
05.06.2025	14.00	Gesprächskreis Katharinen	Gemeindesaal Katharinen	22
06.06.2025	19.30	KONZERT FÜR ORGEL UND ORCHESTER	St. Katharinenkirche	11
07.06.2025	14.00	Orgelführung und-bau mit der Kirchenkatze	Dom St. Peter und Paul	15
11.06.2025	20.00	Kreis junger Frauen		18
12.06.2025	15.00	Bibelkreis	Gemeinderaum Gotthardtkirchplatz 10a	18
14.06.2025	15.00	Familientreff	Gemeinderaum Gotthardtkirchplatz 10a	11
14.06.2025	17.00	RAUM UND KLANG- Eröffnung der Sommermusiken	Dom St. Peter und Paul	6
15.06.2025	14.00	Familienführung durch die Ausstellung "Mythos Maria" mit der Kirchenkatze	Dom St. Peter und Paul	15
17.06.2025	15.00	Orgelkonzert für Kinder "DER VERSCHWUNDENE ZAUBERSTAB"	St. Katharinenkirche	7
18.06.2025	19.30	"ELLA AGAIN" Konzert mit der Bigband der Deutschen Oper Berlin	Dom St. Peter und Paul	7
21.06.2025	12.00	Fête de la Musique	Katharinenkirche	24
21.06.2025	18.00	Fête de la Musique	Gotthardtkirchplatz 10 Hof	28
22.06.2025	17.00	CHORKONZERT MIT DEM RAGAZZI BOYS CHORUS	St. Katharinenkirche	7
24.06.2025	14.00	Großer Seniorenkreis	Gemeinderaum Gotthardtkirchplatz 10a	18
25.06.2025	19.30	ORGELONZERT MIT MARIENVERTONUNGEN	Dom St. Peter und Paul	7
28.06.2025	19.30	KONZERT DER BRANDENBURGER SYMPHONIKER	Dom St. Peter und Paul	7
02.07.2025	19.30	MARIA IN TÖNEN- Orgelwerke und Improvisationen	Dom St. Peter und Paul	7



Mai

Datum	Zeit	Ort	Gottesdienste
04.05.2025 Misericordias Domini	9.00 Uhr	Christuskirche	Gottesdienst Pf. Mosch
	10.30 Uhr	Dom	Predigtreihe "Worte wiegen" Dr. Marianne Schröter
	10.30 Uhr	St. Gotthardtkirche	Gottesdienst mit Abendmahl Pf. Mosch
	10.30 Uhr	St. Katharinenkirche	Gottesdienst Lektor Gränitz
09.05.2025	19.00 Uhr	St. Katharinenkirche	Taizé- Andacht Pfn. Stiller
10.05.2025	15 Uhr	St. Gotthardtkirche	Gemeinderaum St. Gotthardt Familienkirche
11.05.2025 Jubilare	9.00 Uhr	Neuendorf	Gottesdienst Pf. Mosch
	10.30 Uhr	St. Gotthardtkirche	Gottesdienst Pf. Mosch
	10.30 Uhr	Dom	Gottesdienst Pfn. Radeke-Engst , Pfn. Graap
	10.30 Uhr	Göttin	Gottesdienst Pfn. Stiller
16.05.2025	19.00 Uhr	Petrikapelle	Musikalischer Freitagabend Pfn. Stiller
17.05.2025	10.00 Uhr	Klosterkirche Lehnin	Gottesdienst Einweihung Kirchenkreiszentrum Kloster Lehnin
18.05.2025 Kantate	10.30 Uhr	Industriemuseum Brandenburg	Gemeinsamer Gottesdienst zum Int. Tag des Museums mit Patchwork, Pf. Meiburg, Pf. Mosch
	10.30 Uhr	Dom	Pfn. Stiller mit Gospelchor aus dem Elsaß
	14.00 Uhr	Klein Kreuz	Frühlingsmusik mit Andacht, Taufe und Kaffeetrinken, Pfn. Stiller
21.05.2024	18 Uhr	St. Katharinenkirche	Abschlussandacht der Konfirmand*innen mit Abendmahl (mit Einladung an die ganze Gemeinde)
25.05.2025 Rogate	9.00 Uhr	Christuskirche	Gottesdienst Pf. Mosch
	10.30 Uhr	Dom	Gottesdienst mit Ehrung Prof. Caesar zum 100. Geburtstag, Predigt: Bischof Dr. Stäblein, Liturgie: Pfn. Graap
	10.30 Uhr	St. Gotthardtkirche	Gottesdienst mit Orgelkurs Pf. Mosch
	10.30 Uhr	St. Katharinenkirche	Gottesdienst mit Orgelkurs Pfn. Stiller
29.05.2025 Christi Himmelfahrt	11.00 Uhr	Mötzow Haus am See	Regionaler Freiluftgottesdienst mit Bläserchor Gem.päd. Geierstberg, Pfn. Stiller, Pfn. Graap



Juni

Datum	Zeit	Ort	Gottesdienste
01.06.2025 Exaudi	10.30 Uhr	St. Katharinenkirche	Innenstadtgottesdienst Katharinenaltar-Modell, Pf. Meiburg, Pfn. Stiller
07.06.2024	10.30 Uhr	St. Katharinenkirche	Festgottesdienst Konfirmation Pfn. Mosch, Pf. Hartmann
08.06.2025 Pfingstsonntag	10.30 Uhr	Dom	Gottesdienst mit Abendmahl Pfn. Graap
	10.30 Uhr	St. Katharinenkirche	Festgottesdienst Konfirmation Pfn. Mosch, Pf. Hartmann
	14.00 Uhr	Saaringen	Gottesdienst "Geh aus mein Herz und suche Freud" Pfn. Graap
09.06.2025 Pfingstmontag	10.00 Uhr	Dom	Eucharistiefeier im Rahmen des Märkischen Katholikentages, Erzbischof Dr. Heiner Koch
	10.30 Uhr	St. Gotthardtkirche	Innenstadtgottesdienst mit Abendmahl Pf. Mosch
15.06.2025 Trinitatis	10.30 Uhr	Dom	Predigtreihe OLKR Dr. Kerstin Gäfgen-Track
	16.00 Uhr	St. Katharinenkirche	Gemeinsamer Katharina- Gottesdienst Pfn. Stiller, Pf. Meiburg
20.06.2025	19.00 Uhr	Petrikapelle	Musikalischer Freitagabend, Pfn. Stiller, Band Kreuz & Quer
22.06.2025 1. Sonntag nach Trinitatis	9.00 Uhr	Klein Kreuz	Gottesdienst Pfn. Stiller
	9.00 Uhr	Christuskirche	Gottesdienst Pf. Mosch
	10.30 Uhr	Dom	Gottesdienst Pfn. Stiller
	10.30 Uhr	St. Gotthardtkirche	Gottesdienst Pf. Mosch
	10.30 Uhr	St. Katharinenkirche	Gottesdienst Lektorin Alband
29.06.2025 2. Sonntag nach Trinitatis	9.00 Uhr	Neuendorf	Gottesdienst Prädikant Götze-Ohlrich
	10.30 Uhr	St. Gotthardtkirche	Gottesdienst Prädikant Götze-Ohlrich
	10.30 Uhr	St. Katharinenkirche	Familienkirche Pfn. Stiller
	10.30 Uhr	Dom	Gottesdienst mit Abendmahl Pfn. Graap

Redaktionsschluss:

Der Redaktionsschluss für den Brückenboten Juli/Aug./Sep.
ist am 16. Mai 2025.

Die Austräger/innen können die fertigen Brückenboten am 24. Juni abholen.

Unterstützung beim Austragen des Brückenboten ist herzlich willkommen.
Melden Sie sich bitte in den Gemeindebüros.

Beiträge werden von der Redaktion ggf. gekürzt oder bearbeitet.

Impressum

Redaktion:

Pfarrer P. Mosch V.I.S.D.P,
I. Lange, J. Fries, M. Alband,
A. Dixon, G. Rojas, M. Gränitz,
Pfarrerin U. Stiller, M. Reichelt

Druck: Druckerei Uwe Pohl
gedruckt auf
100% Recyclingpapier



Wichtige Adressen - so erreichen Sie uns:

Evangelische St. Katharinenkirchengemeinde

Gemeindebüro

Frau Angelika Matthes
Katharinenkirchplatz 2
14776 Brandenburg an der Havel
Tel.: 03381-52 11 62
Fax: 03381-21 24 08
e-mail: buero.stkatharinen@ekmb.de
www.katharinengemeinde.de

Öffnungszeiten:

Di 15.00 - 17.00 Uhr
Mi + Do 10.00 - 12.00 Uhr

Bankverbindung St. Katharinen

Inhaber: KVA Potsdam Brandenburg
Evangelische Bank
IBAN: DE56 5206 0410 0103 9098 59
BIC: GENODEF1EK1
Verwendungszweck:
RT 3050 + konkreter Zweck

GKR-Vorsitzender

Thomas Haas
Tel.: 0151-201 544 03
e-mail: haas-brandenburg@online.de

Kita St. Katharinen

Leiterin: Angelika Demir
Katharinenkirchplatz 4
14776 Brandenburg an der Havel
Tel.: 03381-22 23 14
e-mail: kita.sanktkatharinen@ekmb.de

Neustädtischer Friedhof

Leiterin: Anett Kolaschinsky
Kirchhofstraße 38
14776 Brandenburg an der Havel
Tel.: 03381-52 10 37
e-mail: service@nf-brb.de
www.nf-brb.de

Evangelische St. Gotthardt- und Christuskirchengemeinde

Gemeindebüro

Frau Leonore Grosch
Gotthardtkirchplatz 8
14770 Brandenburg an der Havel
Tel.: 03381-52 20 62
Fax: 03381-619 58 60
e-mail: buero@gotthardtkirche.de
www.gotthardtkirche.de

Öffnungszeiten:

Mo- Do 9.00 - 12.00 Uhr
freitags bleibt das Büro geschlossen

Bankverbindung St. Gotthardt

Inhaber: KVA Potsdam Brandenburg
Evangelische Bank
IBAN: DE56 5206 0410 0103 9098 59
BIC: GENODEF1EK1
Verwendungszweck:
RT 3040 + konkreter Zweck

GKR-Vorsitzender

Dr. Johannes Behrendt
Kontakt über Büro:
Telefon 03381-52 20 62

Kirchmeisterin

Bettina Damus (Finanzen)
Gotthardtkirchplatz 13
Tel.: 03381-22 69 93

Kita „Regenbogen“

Thüringer Straße 9
Leiterin: Yvonne Pollähn
Tel.: 03381-30 28 89
kitaregenbogen@gotthardtkirche.de

Kita „St. Gotthardt“

Bergstraße 14
Leiterin: Silvia Nowakowski
Tel.: 03381-30 10 68
e-mail: nowakowski@gotthardtkirche.de

Evangelische Domgemeinde

Dompfarramtbüro

Frau Ines Lange
St. Petri 6, 14776 Brandenburg
Tel.: 03381-52 45 45
Fax: 03381-52 45 39
gemeinde.brandenburgerdom@ekmb.de
www.dom-brandenburg.de

Öffnungszeiten:

Di 09.00 - 12.00 Uhr
Mi 11.00 - 14.30 Uhr
Do 09.00 - 12.00 Uhr

Bankverbindung Domgemeinde

Inhaber: KVA Potsdam
IBAN: DE56 5206 0410 0103 9098 59
Verwendungszweck
Gemeindekirchgeld: RT 3030 – Name
Pacht: RT 3030 – Name
Friedhof: RT 3030- Name

GKR-Vorsitzender

Matthias Reichelt
Mobil: 0163 3228925
E-Mail: reichelt.matthias@ekmb.de

Ev. Domkindergarten

Tel.: 03381-794 20 82
Leitung: Uta Gripp
e-mail: domkindergarten@ekmb.de

Geschäftsstelle Kirchenmusik

Angela Brandigi
Burghof 10, 14776 Brandenburg
Tel.: 03381-211 22 18
e-mail: musik@dom-brandenburg.de

café contact

Jugendhaus des Evangelischen Kirchenkreises

Mittelmark-Brandenburg
Domlinden 23
14776 Brandenburg an der Havel
Tel.: 0 33 81-22 42 30
Fax: 0 33 81-22 95 10
e-mail: cafe.contact@ekmb.de
www.jugendhaus-cafecontact.de

Klinikseelsorge

Universitätsklinikum Brandenburg, Pf. Uwe Mäkinen,
e-mail: seelsorge@uk-brandenburg.de, Tel. 03381-412 800

Mitarbeiter/innen

Philipp Mosch - Pfarrer, Gotthardtkirchplatz 8
Tel.: 03381-41 08 146, e-mail: mosch.philipp@ekmb.de

Jens Meiburg - Pfarrer, Katharinenkirchplatz 3
Mobil: 0174 425 18 41, e-mail: meiburg.jens@ekmb.de

Ulrike Mosch - Pfarrerin und Gemeindepädagogin
Jugendpfarramt, Gotthardtkirchplatz 8
Tel.: 03381-41 08 147, e-mail: mosch.ulrike@ekmb.de

Uta Stiller - Pfarrerin
Tel.: 0160 99278210, e-mail: uta.stiller@gemeinsam.ekbo.de

Susanne Graap - Pfarrerin
Tel.: 03381-225718, Mobil: 0173 627 45 04
E-Mail: pfarramt.brandenburgerdom@ekmb.de

Anja Puppe - Gemeindepädagogin
Tel.: 0152 099 682 81, e-mail: puppe.anja@ekmb.de

Marianne Kosbab - Gemeindepädagogin
Tel.: 0173 164 1 363, e-mail: kosbab.marianne@ekmb.de

Christopher Skilton - Stadt- und Domkantor
e-mail: skilton.christopher@ekmb.de

**KMD Marcell Fladerer-Armbrrecht
Stadt- und Domorganist**
Tel.: 03381-2112218
e-mail: musik@dom-brandenburg.de